



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 10 Wahlkampfthema Gesundheit \_ Parteien zu Versorgungsfragen und Pandemie-Folgen
- 14 Ärztinnen 2021: weit entfernt von der Parität \_ Serie Junge Ärzte
- 16 Grundzüge der neuen Krankenhausplanung vorgestellt \_ „NRW geht mutig voran“
- 19 Starkregen und Flutkatastrophe \_ Rückblick aus Sicht eines Katastrophenmediziners
- 22 Vorfreude auf ein Wiedersehen \_ Borkum 2022 in Präsenz geplant



*Ja, ich will...*

„...die beste Versorgung  
für meine Patienten und  
Planungssicherheit für mich  
und meinen Nachfolger.“

---

## Die Hausarztverträge

**Mehr wirtschaftliche Sicherheit und Effizienz, innovative Verträge und eine bessere Versorgung:**  
Profitieren auch Sie von den vielen Vorteilen der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV).  
Das Team des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe berät Sie gerne telefonisch, per E-Mail  
oder auch persönlich bei Ihnen in der Praxis.

Tel.: 02303/94292-0 · [hzv@hausarztverband-wl.de](mailto:hzv@hausarztverband-wl.de) · [www.hausarztverband-wl.de](http://www.hausarztverband-wl.de)





Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de)  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail: [kommunikation@aekwl.de](mailto:kommunikation@aekwl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Matthias Litzenburger,  
Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: ©Ingo Bartussek – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)

## Ärzterschaft frühzeitig einbeziehen

Ideen der Parteien dürfen nach der Wahl nicht zu noch mehr Bürokratie führen

**47** Parteien treten bei der Bundestagswahl Ende dieses Monats an. Sie alle werben — in ihren Wahlprogrammen um Wählerstimmen und Unterstützung für aus ihrer Sicht dringend notwendige Veränderungen — ein Blick in einige Wahlprogramme ist Titelthema dieser Ausgabe. Noch ist nicht absehbar, welche Ideen es am Ende aus den diversen Programmen bis in einen Koalitionsvertrag schaffen und so die Chance auf eine Umsetzung erhalten. Doch die Erwartungen und Anforderungen der Ärzteschaft für die Zeit nach dem 26. September lassen sich schon jetzt formulieren.

Aus Ideen werden kurz über lang Gesetze; Jens Spahn hat in dieser Disziplin in der zu Ende gehenden Legislaturperiode eine enorme Schlagzahl vorgelegt. Keinesfalls aber dürfen neue Regularien zu noch mehr Bürokratie führen. Denn davon gibt es bereits genug in Praxen und Kliniken, Zeit für die Patientenversorgung fehlt hingegen. Vollkommen fehl am Platz ist überdies alles, was die unselige Misstrauenskultur gegen die in der Patientenversorgung Tätigen schürt. Längst sind davon nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch Angehörige anderer Gesundheitsberufe betroffen. Ein Umding, daran ändern auch zwischenzeitlich anerkennende Worte in der Pandemie nichts!

Sektorenübergreifende Zusammenarbeit, interdisziplinäre Kooperation und Digitalisierung sind in Wahlprogrammen gern gebrauchte Schlagwörter. Sie sind jedoch kein Selbstzweck — Ziel aller Anstrengungen kann jeweils nur die Verbesserung der Patientenversorgung sein. Die verfasste Ärzteschaft erwartet überdies, dass sie bei der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in diesen und anderen Bereichen eine angemessene Rolle erhält und nicht erst dann ins Benehmen gesetzt wird, wenn längst alle Entscheidungen gefallen sind. Große Worte in Programmen und Verträgen allein nutzen nicht viel, es geht darum, konkretes Handeln folgen zu lassen und Nutzen zu generieren.

Zu oft hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass an sich gut gemeinte Ideen an der praktischen



Dr. Hans-Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Umsetzung scheiterten. Warum nicht einmal den umgekehrten Weg gehen, also etwa in der Politik Ideen und Vorschläge aufgreifen, die in der Ärzteschaft „aus der Praxis für die Praxis“ längst mit engem Bezug zur Versorgungs- und Arbeitswirklichkeit entwickelt worden sind? Das Angebot zur Zusammenarbeit steht!

Bei der Wahl am 26. September richtet sich alle Aufmerksamkeit auf Berlin. Im Gesundheitswesen ist es jedoch wichtig, auch Düsseldorf, Hannover, Mainz und all die anderen Landeshauptstädte mit ihren Landesparlamenten im Blick zu behalten. Die Berliner Politik muss einsehen, dass sie zwar versuchen kann, zentral zu steuern. Aber alle Versorgungsprobleme müssen am Ende regional gelöst werden — und da kann in Westfalen-Lippe, Schleswig-Holstein und Bayern etwas ganz anderes richtig und wichtig sein als in Berlin.

Egal, welcher Partei Sie bei der Bundestagswahl Ihr Vertrauen und Ihre beiden Stimmen schenken: Sie entscheiden über die Zukunft der Patientenversorgung und ihre eigenen Arbeitsbedingungen mit. Beides lohnt die Mühe, die Beteiligung an der Wahl stärkt zudem die Demokratie in unserem Land: Bitte machen Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, am 26. September von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

# Inhalt

## Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 10 **Wahlkampfthema Gesundheit**  
Programme der Parteien zu Versorgungsfragen und Pandemie-  
Folgen

### KAMMER AKTIV

- 14 **Ärztinnen 2021: weit entfernt von der Parität**  
Serie Junge Ärzte
- 16 **Grundzüge der neuen Krankenhausplanung vorgestellt**  
Minister Laumann: „Nordrhein-Westfalen geht mutig voran“
- 17 **Beide Sektoren im Blick behalten**  
Kammer regional: Verwaltungsbezirk Minden
- 18 **„Expertenfalle“ im Dialog vermeiden**  
Interprofessionelle Netzwerkveranstaltung zur Kommunikation  
mit Eltern und Kindern

### FORTBILDUNG

- 22 **Vorfreude auf ein Wiedersehen**  
Borkum 2022 in Präsenz geplant

### VARIA

- 19 **Starkregen und Flutkatastrophe in Hagen**  
Rückblick aus der Sicht eines Katastrophenmediziners
- 21 **Zwei Lehrstühle sollen Allgemeinmedizin stärken**  
Neues Institut gegründet: Universität Witten/Herdecke als  
Vorreiter
- 26 **Auf der Vespa zum Hausbesuch**  
Hausarzt Lars Rettstadt fährt und sammelt Roller aus Italien

### INFO

- 05 **Info aktuell**
- 27 **Leserbriefe**
- 29 **Persönliches**
- 34 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL**
- 59 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



## ÄRZTEKAMMER UNTERSTÜTZT BUNDESWEITES MODELLPROJEKT

## Naloxon-Nasenspray soll im Drogennotfall Leben retten

Nasenspray rettet Leben: Das ist das Ziel des im Juli gestarteten bundesweiten Modellprojekts „NALtrain“. Take-home-Vergabe und Anwendung eines Naloxon-Nasensprays sollen im Falle einer Opioid-Überdosierung bei Drogengebern eine einfache und schnelle Erstversorgung ermöglichen, bevor der Rettungsdienst eingreifen kann. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Beratungskommission Sucht und Drogen der ÄKWL unterstützen das Projekt, bei dem Ärztinnen und Ärzte eine wichtige Rolle spielen: Nur mit ärztlicher Verordnung können Patientinnen und Patienten mit Naloxon-Nasenspray ausgestattet werden.

Bei gut einem Drittel der drogenbedingten Todesfälle im Jahr 2020 war der Konsum von Opioiden bzw. Opiaten todesursächlich. Viele Todesfälle hätten vermutlich durch Einsatz eines Naloxon-Nasensprays vermieden werden können: Der Wirkstoff hebt in kurzer Zeit die atemlähmende Wirkung von Opioiden wie Heroin, Fentanyl und Morphin auf. Das Spray kann von Laien sicher angewendet werden

und wirkt auch bei Mischkonsum. Es ist verschreibungspflichtig und erstattungsfähig.

Akzept e. V., die Deutsche Aidshilfe und das Institut für Suchtforschung Frankfurt haben sich als Projektträger gleich mehrere Aufgaben gestellt: 800 Kräfte aus Einrichtungen der Drogen- und Aidshilfen werden in ganz Deutschland geschult, um ihr Wissen in Kurzinterventionen an Drogengebraucherinnen und -gebraucher weiterzugeben. Verbindliche Kontakte zu Ärztinnen und Ärzten sollen gewährleisten, dass die Geschulten dort ein Rezept für ein Nasenspray zur Einlösung in einer Apotheke erhalten. Bis 2024 sollen so 10 000 Drogengebraucher und Substituierte ein Spray mit sich führen und im Drogennotfall anwenden können.

Ärztinnen und Ärzten, die bereits in der Substitutionsbehandlung tätig sind oder bereits Drogenkonsumenten versorgen, können auch NALtrain-Schulungsangebote für diese Patientinnen und Patienten abrufen, die dann direkt in der jeweiligen Praxis stattfinden.

Schließlich könnten, so die Projekt-Organisatoren, Ärztinnen und Ärzte ein Naloxon-Nasenspray auch ohne Projekt-Kooperation verordnen, wenn den Patienten zuvor eine vom Bundesinstitut für Arzneimittel zugelassene Patientenkarte erläutert und zur Verfügung gestellt werde.



#### Webinar für interessierte Ärztinnen und Ärzte

Das NALtrain-Projekt will in einem Netzwerk an zahlreichen Orten Drogenhilfeeinrichtungen und interessierte Ärztinnen und Ärzte zusammenführen. Diese haben die Möglichkeit, sich bei einem **Webinar am 20. Oktober 2021** ab 14.00 Uhr über das Projekt und das Medikament zu informieren. Anmeldungen zum Webinar sind möglich per E-Mail an [info@naltrain.org](mailto:info@naltrain.org). An diese Adresse können auch Fragen zum Modellprojekt gerichtet werden. Ansprechpartnerin zum Modellprojekt bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist Anke Follmann, E-Mail: [follmann@aeakwl.de](mailto:follmann@aeakwl.de).

## Zahl des Monats

257

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen hat die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL 2020 als Online-Veranstaltungen angeboten.

#Kammerkann

## AKTUALISIERTE GESUNDHEITSINFORMATIONEN DES ÄZQ

## Testosteron, Methadon gegen Krebs und Palliativversorgung

Testosteron, Methadon gegen Krebs und Palliativversorgung – das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat drei seiner Kurzinformationen aktualisiert und für alle Interessierten zum kostenlosen Download, Ausdrucken und Verteilen unter [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de) bereitgestellt.

Die Texte vermitteln wichtige Fakten zum männlichen Geschlechtshormon Testosteron und zum künstlich hergestellten Opioid Methadon. Sie fassen jeweils aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu Nutzen und Schaden von Arzneimitteln verständlich und kompakt zusammen. In dem Informationsblatt Palliativversorgung erfahren Interessierte, welche Möglichkeiten der Unterstützung es am Lebensende gibt. Behutsam wird dabei erwogen, welche Maßnahmen helfen – und welche nicht. Die evidenzbasierten Informationsblätter werden jeweils nach einer strengen Methodik erstellt.



Der Testosteron-Wert wird aus dem Blut bestimmt – das und vieles mehr erfahren Interessierte im Informationsblatt „Testosteron bei älteren Männern“.

Foto: ©auremar – stock.adobe.com

### ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

■ Rote-Hand-Brief zu COVID-19 Vaccine Janssen: Kapillarlecksyndrom (Capillary Leak Syndrom), Thrombose- mit- Thrombozytopenie Syndrom



■ Rote-Hand-Brief zu den COVID-19 mRNA Impfstoffen Comirnaty® und Spikevax®: Myokarditis und Perikarditis

■ Rote-Hand-Brief zu Champix® (Vareniclin): Chargenrückruf aufgrund von Verunreinigungen mit N-Nitroso-Vareniclin



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KWVL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.

Im Monat Juli haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

#### ■ RE-ZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN VOR-ORT-AUDIT:

Leverkusen	08.07.2021
- Klinikum Leverkusen	
Rheinisch-Bergischer-Kreis	19.07.2021
- Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach	
Senora	26.+27.07.2021
- Klinikum Stadt Soest	
- Evangelisches Krankenhaus Lippstadt	
Witten Ennepe Ruhr Kreis	12.07.2021
- Marien-Hospital Witten	

#### ■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT:

Brustzentrum Wesel	05.07.2021
- Evangelisches Krankenhaus Wesel	

#### ■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT PERINATALZENTREN:

Perinatalzentrum Gelsenkirchen 28.07.2021  
- Marienhospital Gelsenkirchen GmbH

#### ■ ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN:

Perinatalzentrum Dortmund 09.07.2021  
- Klinikum Dortmund gGmbH

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles	Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim	
Bücker-Nott	Tel. 0251 929-2980
Brustzentren:	Jutta Beckemeyer
	Tel. 0251 929-2981
Perinatalzentren:	Uta Wanner
	Tel. 0251 929-2983
DIN 9001/KPQM:	Wiebke Wagener
	Tel. 0251 929-2981

AB SEPTEMBER: NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS IN MÜNSTER

## Künstlerin Barbara Feiden präsentiert „Nachsommerklang“

Ausdrucksstarke Bilder, die von Farben und Formen leben, großformatige Werke, die Gedanken, Gefühle und Träume darstellen – unter dem Titel „Nachsommerklang“ zeigt Barbara Feiden bis Ende Oktober eine Auswahl ihrer Arbeiten im Ärztehaus in Münster.

Barbara Feidens Werke sind das Ergebnis eines satten Farbeinsatzes, aber auch ein Zusammenspiel unterschiedlicher Materialien, die zum Einsatz kommen. Die Emsdettener Künstlerin verwendet Erde, Sand, Papier, Pappe und Stoffe als Fundstücke der Natur. In ihrer Kombination geben sie den Werken Profil und Struktur – und eine unverwechselbare Handschrift. Die Natur spielt in „Nachsommerklang“ immer wieder eine zentrale Rolle: Barbara Feiden beschäftigt sich mit der Natur, mit ihren Elementen und damit, wie sich die Natur mit ihren stetigen Kreisläufen und Veränderungen bemerkbar macht. Sie lässt Landschaften entstehen, die abstrakt und dennoch real sind, denn der Betrachter entdeckt Wasser, Pflanzen und Erde, er sieht Licht und Schatten und kann förmlich die Wärme und Kälte spüren, die die Werke ausstrahlen.

Barbara Feiden beginnt ihr künstlerisches Schaffen mit einer noch ungenauen Vorstellung über den Endzustand ihres Werkes, Bildtitel entstehen während des Arbeitsprozesses. Ihre Arbeiten wachsen im Zusammenhang mit Fragen, Zweifeln und Sichtweisen in ruhigen und unruhigen Momenten und immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven. „Ich be-gebe mich während meiner künstlerischen Ar-



Ihre großformatigen Werke spiegeln Gedanken, Gefühle und Träume: Die Künstlerin Barbara Feiden (kl. Foto) zeigt eine Auswahl ihrer Arbeiten in der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Fotos: privat



beit in einen intensiven Prozess“, erläutert die Künstlerin. „Dabei setze ich mich mit und über die unterschiedlichen Farben und Materialien und die entstehenden Veränderungen auch mit mir selbst und meinem inneren Befinden auseinander.“ Mit ihren Bildtiteln ermöglicht Feiden dem Betrachter, ihre Arbeiten noch einmal neu zu sehen und einzuordnen.

Barbara Feiden, 1951 in Duisburg geboren, studierte zunächst Kunst und Pädagogik in Münster und schloss daran eine Ausbildung zur Gestaltpädagogin am Fritz Perls Institut in Hückeswagen an. Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Die Ausstellung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, ist bis zum 22. Oktober

jeweils montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.30 Uhr geöffnet. Mit dem Verkauf ihrer Kunst unterstützt Barbara Feiden das Kinder- und Familienzentrum Children's Resource Centre (CRC) im Eastern Cape in Südafrika. Seit 2005 setzt sich die Künstlerin gemeinsam mit dem Chor „Signale“ mit Mitgliedern aus dem gesamten Kreis Steinfurt und dem Fotografen Chris Tettke für Kinder und Jugendliche in Dimbaza ein. So können Angebote mit den Schwerpunkten Mädchenförderung, Basis-Gesundheitserziehung, AIDS-Aufklärung, Erziehungsberatung und Kinderbetreuung, Gewaltprävention und Hilfe zur Selbsthilfe sowie eine Mittagsverpflegung für viele Kinder ermöglicht werden.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf

 @aekwl\_kom  @aekwl\_kom  facebook.com/aekwl

Weil wir etwas zu sagen haben.

## VERSORGUNGSATLAS-STUDIE ZU STADT-LAND-UNTERSCHIEDEN IN DER VERBREITUNG VON HEUSCHNUPFEN

### Immer mehr Menschen leiden unter Heuschnupfen

Immer mehr Menschen sind wegen eines Heuschnupfens in Behandlung. Besonders betroffen sind erwachsene Städter. Bei Kindern jedoch geht die Zahl der Erkrankten zurück – das sind die zentralen Ergebnisse einer vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) veröffentlichten Versorgungsatlas-Studie zu Stadt-Land-Unterschieden in der Verbreitung von Heuschnupfen in Deutschland.

2019 ist bei mehr als 5 Millionen gesetzlich Versicherten Heuschnupfen diagnostiziert worden. Insgesamt entspricht das einem Anteil von 7,1 Prozent. Gegenüber 2010 stieg damit die Zahl der Erkrankten um 19 Prozent an. Über 400 000 der Betroffenen im Jahr 2019 waren Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 und



Ein Ergebnis der Studie: Erwachsene Städter sind von Heuschnupfen besonders betroffen.

Foto: ©Robert Kneschke – stock.adobe.com

14 Jahren. Bei weiblichen Versicherten trat der Heuschnupfen mit einem Anteil von 7,2 Prozent etwas häufiger auf als bei männlichen Versicherten (6,9 Prozent).

Die dokumentierte Heuschnupfen-Häufigkeit zeigte im Untersuchungszeitraum (2010 bis 2019) durchgängig ein klares Stadt-Land-Gefälle: Die Erkrankungshäufigkeit war in ländlichen Regionen am niedrigsten, mit dem Urbanitätsgrad des Wohnortes stieg sie kontinuierlich an. Für Deutschland konnte zum ersten Mal gezeigt werden, dass der Urbanitätsgrad einer Wohnregion je nach Altersgruppe eine sehr unterschiedliche Bedeutung für die dokumentierte Erkrankungshäufigkeit hat. In der Mehrheit der Altersgruppen zeigte sich ein Stadt-Land-Gefälle. Für Kinder und

Jugendliche sowie junge Erwachsene im Alter 0 bis 24 Jahren wurde jedoch genau das Gegenteil beobachtet: Für diese Gruppe wurden – im starken Gegensatz zu allen anderen Altersgruppen – in kreisfreien Großstädten, also den Regionen mit dem höchsten Urbanitätsgrad, die niedrigsten Erkrankungshäufigkeiten dokumentiert. Kinder und Erwachsene unterscheiden sich auch bei der Entwicklung der Heuschnupfen-Häufigkeit in den letzten zehn Jahren. Während im Zeitverlauf immer weniger Kinder im Alter 0 bis 10 Jahren betroffen waren, stieg der Anteil erkrankter Erwachsener an.

#### DEMENTZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

#### ZI-SONDERERHEBUNG ZUR PERSONALSITUATION IN PRAXEN

### Fachkräftemangel stellt wachsendes Problem dar

Im Rahmen der Erhebungswelle 2020 des Zi-Praxis-Panels (ZIPP) hat das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) eine Sondererhebung zum Thema „Personalsituation in Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung“ durchgeführt. Ergebnis: Die Suche nach qualifizierten nicht ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Bindung geeigneten Personals stellt eine immer größere Herausforderung für Arzt- und Psychotherapiepraxen dar. So wird die Verfügbarkeit von kompetentem nicht ärztlichem Personal auf dem Arbeitsmarkt von den Praxen mehrheitlich als äußerst schlecht eingestuft.

Deutlich mehr als die Hälfte der vertragsärztlichen Praxen bilden daher eigenen, nicht-ärztlichen Fachkräftenachwuchs aus. Etwa ein Viertel dieser Praxen sind allerdings von

Abwanderung ihres selbst ausgebildeten Praxispersonals betroffen. Aufgrund von Personalmangel hatten bereits rund 15 Prozent der Praxen ihr Leistungsangebot zeitweise eingeschränkt.

Um ihre Fachkräfte zu binden, haben knapp drei Viertel der vertragsärztlichen Praxen ihrem angestellten Personal Sonderzahlungen und Zuschläge gewährt. Dafür haben sie durchschnittlich jeweils 4400 Euro pro Jahr aufgewendet. Während der Corona-Pandemie sind zudem von über zwei Dritteln der Vertragsarztpraxen steuerfreie „Corona-Sonderzahlungen“ in Höhe von durchschnittlich 856 Euro je nicht-ärztlichem Mitarbeitenden pro Praxis ausbezahlt worden. Die Ergebnisse der Sondererhebung sind unter [www.zi.de](http://www.zi.de) abrufbar.






DIN ISO 9001  
KPQM  
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601 | [info@aezert.de](mailto:info@aezert.de)

UNSERE STÄRKEN. IHR VORTEIL.  
DIE BIOSIMILAR-MAHLZEITENINSULINE  
VON SANOFI

Made in  
Germany



Qualität mit Heimvorteil



**Insulin**  
**aspart Sanofi®**

- Rabattverträge mit allen GKVen\***
- Kein AMNOG-Verfahren**
- Erhältlich im SoloSTAR® und in der Patrone¹**

**Insulin**  
**lispro Sanofi®**

- Rabattverträge mit allen GKVen\*\***
- Kein AMNOG-Verfahren**
- Erhältlich im SoloSTAR®, in der Patrone und in der Durchstechflasche²**

Erfahren Sie mehr unter [diabetes.sanofi.de](http://diabetes.sanofi.de)

**Jetzt ausprobieren!**

\* Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 02/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <http://url.sanofi.de/aspart-rabattvertraege>;

\*\* Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 02/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <https://diabetes.sanofi.de/service/rabattvertraege>.

1 Insulin aspart Sanofi® Fachinformation, Stand August 2020; 2 Insulin lispro Sanofi® Fachinformation, Stand Juli 2020.

**Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone - Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung im Fertigpen**

**Wirkstoff:** Insulin aspart. **Zusammens.:** 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin aspart. **Sonst. Bestandt.:** Phenol, Metacresol (Ph.Eur.), Zinkchlorid, Polysorbat 20, Natriumchlorid, Salzsäure 36% und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.-Geb.:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab dem Alter von 1 Jahr. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. gegen d. Wirkstoff/sonstige Bestandt. **Warnhinw. u. Vorsichtsm.:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenwirk.:** Am häufigsten gemeldete Nebenwirkung ist Hypoglykämie. **Immunysyt.:** Gelegentlich Urtikaria, Exanthem, Hautausschlag. Sehr selten Anaphylaktische Reaktionen. **Stoffwechsel/Ernährungsstör.:** Sehr häufig Hypoglykämie. **Nervensyst.:** Selten Periphere Neuropathie (schmerzhafte Neuropathie). **Augen:** Gelegentlich Refraktionsanomalien, diabetische Retinopathie. **Haut/Unterhautgeweb.:** Gelegentlich Lipodystrophie, nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.ort.:** Gelegentlich Reakt. a. d. Injektionsstelle, Ödeme. **Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. Stand:** August 2020

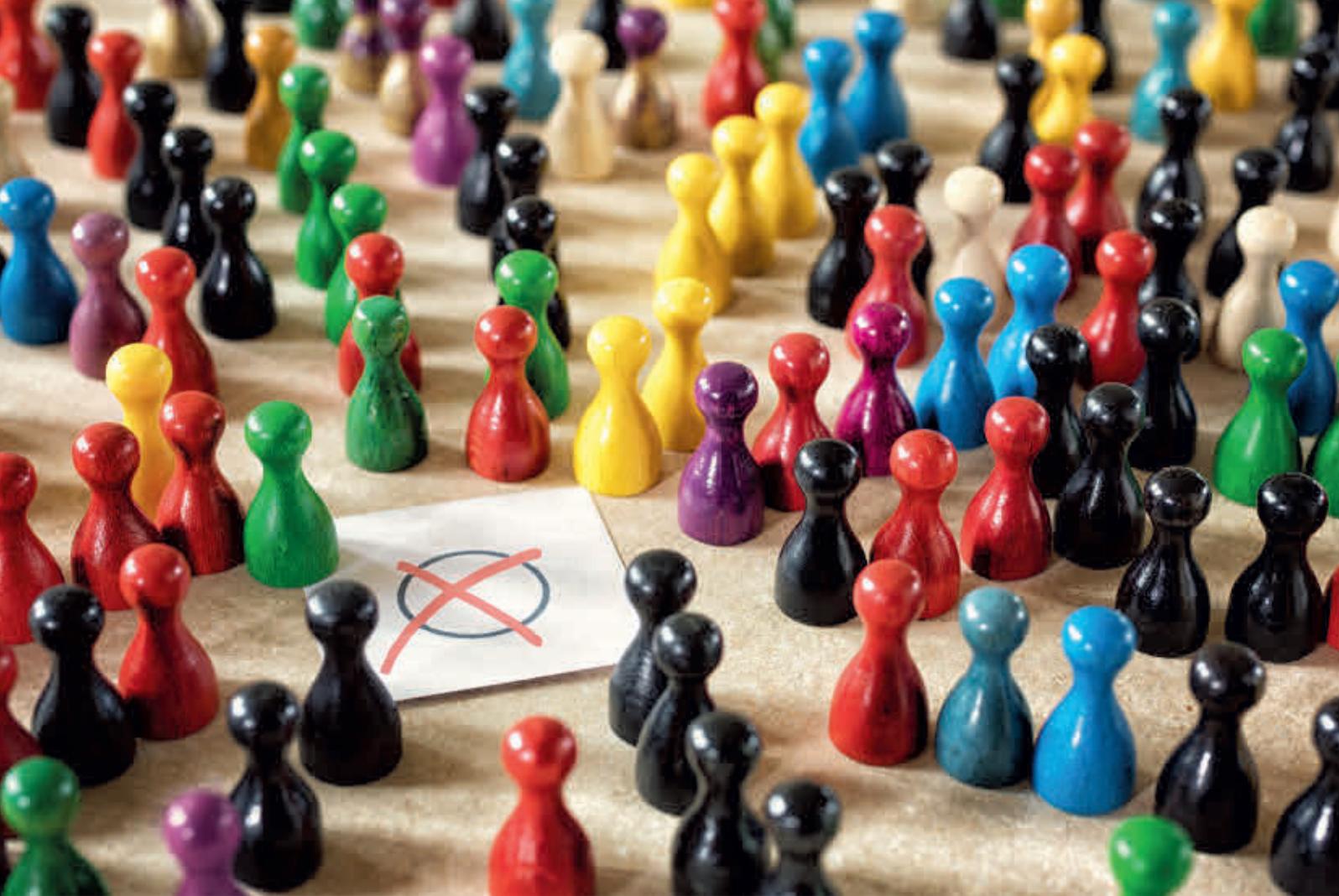
▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

**Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone - Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche - Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen**

**Wirkstoff:** Insulin lispro. **Zusammens.:** 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. **Sonst. Bestandt.:** m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7H<sub>2</sub>O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36% und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anw.-geb.:** Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Ersteinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanz.:** Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnh. u. Vorsichtsmaßn.:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenw.:** Stoffwechsel/Ernährungsstör.: Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. **Immunysyt.:** häufig lokale allerg. Reaktionen, selten systemische Allergie. **Haut (Unterhautzellgeweb.):** gelegentlich Lipodystrophie, nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.ort.:** nicht bekannt Ödeme. **Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. Stand:** Juli 2020

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

**SANOFI**



# Wahlkampfthema Gesundheit

Programme der Parteien zu Versorgungsfragen und Pandemie-Folgen

von Klaus Dercks und Martin Melin, ÄKWL

Dass sie nach der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode nicht mehr als Bundeskanzlerin zur Verfügung steht, hat Angela Merkel seit langem angekündigt. Doch ansonsten sind die Perspektiven für die Zeit nach der Bundestagswahl am 26. September offen wie selten. Wie sich Kräfteverhältnisse und Kurs in Berlin nach der Wahl darstellen, ist nach einem lange sommerlich dahin plätschernden Wahlkampf nur schwer abzuschätzen. Bemerkenswert: Zumindest im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie spielt das Thema „Gesundheit“ diesmal im Vorfeld der Wahl eine Rolle – die Pandemie hat Stärken und Schwächen des deutschen Gesundheitswesens für alle sichtbar offengelegt. Was soll sich in Zukunft im Gesundheitssystem ändern? Der folgende Überblick greift die Pläne der im Bundestag vertretenen Parteien zu ausgewählten Themenfeldern auf:

## Versicherungssystem – dual contra Einheitsversicherung

SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke setzen in ihren Programmen auf eine altbekannte Idee: Sie fordern die Einführung einer Bürgerversicherung – bei der Linken heißt sie „Solidarische Gesundheitsvollversicherung“ – in die alle einzahlen und für deren Beiträge alle Arten von Einkommen herangezogen werden sollen. Die Grünen wollen in einem ersten Schritt die Versorgung gesetzlich Versicherter, z. B. bei der Erstattung von Kosten für Brillen, verbessern und zudem die Benachteiligung gesetzlich versicherter Beamter durch einen beihilfefähigen Tarif beenden. Die Linke kündigt konkret die Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze und den Wegfall von Zuzahlungen und Eigenanteilen an.

Auch in der Pflege streben die Parteien einen Umbau zur Bürgerversicherung an. Eine „Pflege-Bürgerversicherung“ nach den Vorstellungen der Grünen soll Eigenanteile der Versicherten schnell senken und dauerhaft deckeln. In die gleiche Richtung zielt die SPD, sie will in einem ersten Schritt die Eigenanteile von Pflegebedürftigen mit kleinen und mittleren Einkommen begrenzen. Analog zur solidarischen Gesundheitsvollversicherung möchte die Linke eine Pflegeversicherung ohne Eigenanteile für Versicherte und Angehörige.

Auf Ablehnung stößt die Einheitsversicherung bei CDU und CSU. Die Union hält am dualen Krankenversicherungssystem mit einkommensabhängigen Beiträgen, Eigenbeteiligung und einem Steueranteil für versicherungsfremde Leistungen fest; versicherungsfremde Leistungen sollen aus Steuermitteln gegenfinanziert werden.

Auch die FDP setzt sich für ein solidarisches und duales Gesundheitssystem mit privater und gesetzlicher Krankenversicherung und qualitäts- und effizienzsteigerndem Wettbewerb unter den Krankenkassen ein. Der Wechsel zwischen GKV und PKV soll dabei vereinfacht werden. Die Pflegeversicherung soll eine Teilleistung bleiben und durch Kapitaldeckungselemente ergänzt werden.

Die AfD schlägt eine Zusammenlegung von Kranken- und Pflegeversicherung vor, um Schnittstellenprobleme für Pflegebedürftige zu vermeiden. Kinderlosen sei es zuzumuten, Rücklagen für den Fall der Pflegebedürftigkeit anzulegen.

## Ambulante Versorgung

5000 zusätzliche Studienplätze und die gleichzeitige Ausweitung der Landarztquote beim Zugang ins Medizinstudium sollen nach den Vorstellungen der Union die medizinische Versorgung der Bevölkerung sichern helfen. Bei der Versorgung chronisch Kranker und älterer Patientinnen und Patienten setzt die Union auf telemedizinische Anwendun-



Ambulante Patientenversorgung: Nach Vorstellung der SPD sollen künftig Krankenhäuser stärker daran beteiligt werden.  
©goodluz – stock.adobe.com

gen und auch auf den Einsatz von Gemeindeschwestern als Ergänzung zur hausärztlichen Versorgung. Sie tritt für die Sicherung einer wohnortnahen geburtshilflichen Versorgung im ländlichen Raum ein.

Die SPD plädiert für eine neue Rollenverteilung zwischen ambulantem und stationärem Sektor, will eine Überwindung der Sektorengrenzen und eine gute Koordination und Kooperation der Gesundheitsfachberufe. Krankenhäuser sollen stärker für ambulante, teambasierte Formen der Versorgung geöffnet werden.

Integrierte Versorgungszentren, die mit ambulanten und kurzstationären Behandlungen die regionale Grundversorgung unterstützen, stehen auf der Agenda der FDP. Der ländliche Raum soll durch Förderprogramme besonders unterstützt werden.

Eine gleichmäßigere Verteilung der Arztsitze und eine sektorenübergreifende Bedarfsplanung fordert Die Linke. Dabei sollen kurze Wartezeiten, Altersgerechtigkeit, die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Barrierefreiheit als Kriterien herangezogen werden. Mittelfristig sollen nach den Vorstel-

lungen der Linken regionale Versorgungszentren das Rückgrat des ambulanten Sektors werden. Sie will Kommunen beim Betreiben eigener Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen unterstützen und überdies die Möglichkeit prüfen, den „Kaufpreis für ‚Kassensitze‘“ zu begrenzen.

In einem mehrstufigen Bonussystem sieht die AfD eine Möglichkeit, Beitragszahler von

„leichtfertigen Besuchen“ in der Arztpraxis abzuhalten. Sie möchte Kopfpauschalvergütung und Budgetierung der ärztlichen Vergütung aufheben und die Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten finanziell und organisatorisch fördern. Auch Medizinstudierende, die sich zur Berufstätigkeit in strukturschwachen Gebieten verpflichten, sollen gefördert werden.

## Stationäre Versorgung

Aus Sicht der Union sollen die Ziele einer bedarfsgerechten und flächendeckenden Grund- und Regelversorgung in der Krankenhausplanung und Finanzierung der Kliniken wesentlich stärker berücksichtigt werden. Dabei will sie insbesondere den ländlichen Raum in den Blick nehmen. Für komplexe Behandlungen möchte die Union klinische Angebote stärker bündeln. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Digitalisierung: Das „Virtuelle Krankenhaus“ soll medizinische Expertise überall im Land gleichermaßen verfügbar machen.

Für die SPD gehört das System der Fallpauschalen in der stationären Versorgung auf den Prüfstand. Es soll überarbeitet oder – wo nötig

– abgeschafft werden. Namentlich die Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin muss ihrer Ansicht nach neu (ohne Fallpauschalen) strukturiert werden. Die Sozialdemokraten möchten die Grundkosten der Krankenhäuser angemessen finanzieren und treten für den Erhalt der stationären Versorgung inklusive Ausbau von integrierten Versorgungszentren in ländlichen Regionen ein.

Ein neues Finanzierungssystem steht auch auf der Agenda der Bündnisgrünen. Kliniken sollen nicht nur nach Fallzahl, sondern auch nach ihrem gesellschaftlichen Auftrag finanziert werden. Ein neues System würde nach grünen Vorstellungen eine Säule der Strukturfinanzierung enthalten. Bund und Länder, so die Forderung von Bündnis 90/Die Grünen, müssen künftig die Investitionskosten der Kliniken gemeinsam tragen. Dafür solle der Bund die Möglichkeit haben, Grundsätze der Krankenhausplanung zu definieren.

Spezialisierung soll für Qualität sorgen; sei dies durch fehlende Auslastung nicht möglich, sollten Krankenhäuser nicht aufgegeben, sondern zu leistungsfähigen lokalen Notfall-, Gesundheits- und Pflegezentren werden, fordern die Grünen.

Abschaffung der Fallpauschalen, vollständige Refinanzierung der Betriebskosten durch die Krankenkassen und ein Gewinnverbot für Krankenhäuser enthält das Programm der Linken. Sie fordert, Krankenhäuser flächendeckend in die öffentliche und gemeinwohlorientierte Hand zu geben. Ein Fonds des Bundes soll die Rekommunalisierung der Kliniken unterstützen. Personal für alle Berufe im Krankenhaus soll gesetzlich bemessen werden. Die Linke setzt sich zudem für 100 000 zusätzliche Pflegekräfte in Kliniken und Heimen und die Steigerung des Grundgehalts von Pflegekräften um 500 Euro ein.

Individualbudgets und individuelle Finanzierungsvereinbarungen zwischen Krankenkassen und Kliniken will die Alternative für Deutschland verwirklichen. Um Trägervielfalt zu gewährleisten, soll der Anteil privater Krankenhausträger auf 60 Prozent begrenzt werden.

Für eine nachhaltige Verbesserung der Investitionsfinanzierung bei Maximalversorgern und kleineren spezialisierten Krankenhäusern spricht sich die FDP aus. Das Vergütungssystem müsse höhere Qualität belohnen. Sie fordert eine verantwortungsvolle Weiterentwicklung der Strukturen im stationären Sektor. Private, öffentliche und konfessionelle Träger dürften nicht ungleich behandelt wer-

des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) und die Bedeutung einer gesicherten Versorgung mit Arzneimitteln gerade in Krisenzeiten.

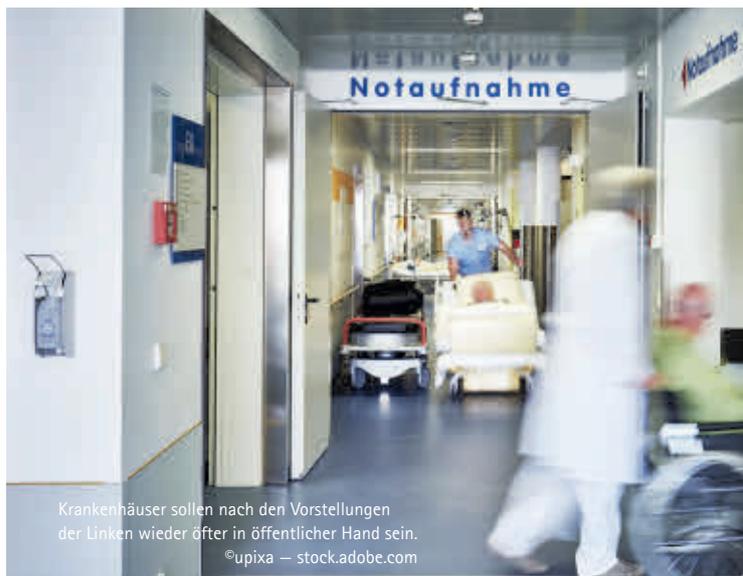
So fordert die SPD bessere Rahmenbedingungen und eine bessere Ausstattung für den ÖGD, gerade auch mit Blick auf dessen digitale Infrastruktur und eine konkurrenzfähige Vergütung der Beschäftigten. Eine finanzielle Stärkung des ÖGD fordert auch Die Linke.

Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich für eine Stärkung des ÖGD aus. Bund und Länder sollen gemeinsam dafür sorgen, dass künftig ein Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben in diesen Bereich fließt; Amtsärztinnen und -ärzte sollen besser bezahlt werden. Ein bündnisgrünes Ziel ist der Aufbau einer starken Säule der öffentlichen Gesundheitsfürsorge. Dabei sollen Gesundheitsämter, universitäre Strukturen der öffentlichen Gesundheitsfürsorge und ein

neu zu schaffendes Bundesinstitut für Gesundheit zusammenarbeiten. Dieses Institut würde zudem nach Vorstellung der Grünen gemeinsame Gesundheitsziele entwickeln und Qualitätsvorgaben für die Verbesserung der Versorgung machen.

Die Union will den mit dem „Pakt für den ÖGD“ eingeschlagenen Weg weiter beschreiten und mit rechtzeitig bereitgestellten Mitteln die unteren Gesundheitsbehörden bei Personal- und Digitalisierung unterstützen.

Eine „Souveränitätsoffensive“ soll nach den Vorstellungen der Union mit freiem Handel und ohne einseitige Abhängigkeiten bei der Produktion von Arzneimitteln und medizinischer Ausrüstung Deutschlands und Europas Unabhängigkeit stärken. Dies hole zudem die Wertschöpfungskette „souveränitätskritischer“ medizinischer Produkte nach Europa zurück. Mit Anreizen für die Forschung soll die Entwicklung von Antiinfektiva und Impfstoffen gefördert werden. Eine neu zu gründende nationale Agentur für biomedizinische Forschung und Entwicklung könne für Therapien, Impfstoffe und Medikamente die Wertschöpfungsketten vernetzen und die Zulassungsprozesse beschleunigen. So würden Patienten



Krankenhäuser sollen nach den Vorstellungen der Linken wieder öfter in öffentlicher Hand sein.  
©upixa — stock.adobe.com

den. Auch dürfe es keine Planungshoheit der Krankenkassen über Versorgungsstrukturen geben.

#### Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe

Bündnis 90/Die Grünen wollen die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen stärken. In kommunalen Gesundheitszentren sollen alle Gesundheitsberufe auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Die Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen soll reformiert werden, Gesundheits- und Pflegeberufe mehr Tätigkeiten eigenverantwortlich übernehmen. Die Union möchte die Kompetenzen von Heil- und Hilfsmittelerbringern stärker nutzen. In Gesundheitsberufen und Pflege sollen Aus- und Weiterbildung gestärkt und die Reform der Berufsgesetze vollendet werden. Auch die SPD will sich für gute Koordination und Kooperation der medizinischen, psychotherapeutischen und pflegerischen Berufe einsetzen.

#### Die Pandemie und die Folgen

In den Programmen zur Bundestagswahl spiegelt sich die Pandemie vor allem in zwei Aspekten wider: Sie betonen die wichtige Rolle

schneller von Forschungserfolgen profitieren. Und auch das Robert Koch-Institut ist im Blick der Union: Es soll gestärkt und zu einem Public-Health-Institut ausgebaut werden. Denn das RKI müsse in Zukunft noch stärker bei der Bekämpfung von epidemischen Gesundheitsgefahren tätig und besser vernetzt sein.

Politische Unabhängigkeit möchte die FDP dem RKI garantieren und dessen Präsidenten in fachlichen Fragen weisungsunabhängig sehen. Auch die FDP strebt eine Zurückverlagerung der Arzneimittelherstellung nach Deutschland oder in die Europäische Union an. Sie favorisiert einen One-Health-Ansatz, der die Zusammenarbeit von Humanmedizinern, Veterinären und Umweltwissenschaftlern nutzt.

Mit einem Corona-Untersuchungsausschuss will die AfD Ereignisse und Entscheidungen in der Pandemie aufarbeiten. Sie betont in ihrem Wahlprogramm, dass Impfen freiwillig bleiben müsse. Die AfD will zudem die Finanzierung der Weltgesundheitsorganisation und deren personelle Strukturen reformieren.

Eine Aktualisierung von Pandemieschutzplänen und die Einrichtung eines unabhängigen und interdisziplinären Pandemierates fordern Bündnis 90/Die Grünen. Auch sie möchten die Produktion von Medikamenten und Medizinprodukten durch eigene Produktionsstandorte in der Europäischen Union sicherstellen.

### Digitalisierung

Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens hat die Pandemie an vielen Stellen als Beschleuniger gewirkt – das Thema erfreut sich großer Aufmerksamkeit bei den Parteien:

Die Union plant, an die eHealth-Strategie den Prozess „Digitale Gesundheit 2025“ anzuschließen und diesen zu einer ressortübergreifenden eHealth-Roadmap „Digitale Gesundheit 2030“ weiterzuentwickeln, die konkrete Handlungsempfehlungen für die digitalisierte Gesundheitsversorgung der Zukunft bis zum Jahr 2030 vorgibt. Ausdrücklich weist sie auf die Erstattungsfähigkeit digitaler Gesundheitsanwendungen hin, die eine zentrale Rolle bei der Beseitigung von Informationslücken zwischen Praxis und Krankenhaus durch digitale Versorgungsketten spielen.

Die SPD will die Potenziale der Digitalisierung für die Verbesserung von Diagnosen und für

die flächendeckende gesundheitliche Versorgung entschlossener nutzen. Die Digitalisierung könne die Versorgungsqualität und die Effizienz verbessern und Fachkräfte von Aufgaben entlasten. Sie betont, dass die Digitalisierung medizinisches, psychotherapeutisches und pflegerisches Personal nicht ersetzen wird. Die SPD will zudem dem Schutz der Patientendaten höchste Priorität einräumen.

Für die AfD ist die Ablehnung einer zentralen Datenbank zur Speicherung vertraulicher Patientendaten von großer Bedeutung. Sie befürwortet eine Datenspeicherung direkt auf der Krankenversicherungskarte.

Die Grünen wollen die Chancen der Digitalisierung – ob Robotik zur Unterstützung in der Pflege, Telemedizin oder die elektronische Patientenakte – nutzen, um das Gesundheitssystem zukunftsfähig zu machen. Patientinnen und Patienten sollen per App sicher auf den digitalen Impfpass und Gesundheitsinformationen zugreifen können. Die digitale Patientenakte sei unter stärkerer Einbindung von Patientenorganisationen weiterzuentwickeln. Ferner sollen nach den Vorstellungen der Grünen Gesundheitsdaten anonymisiert der Forschung zur Verfügung gestellt werden. Eine Weitergabe der Daten erfolge dabei nicht gegen den Willen der Patientinnen und Patienten. Hersteller von Medizinprodukten und Software sollen offene Schnittstellen anbieten, um administrativen Aufwand für medizinisches und pflegerisches Personal zu verringern und Anreize für Innovationen zu setzen.

Die FDP will die Digitalisierung im Gesundheitswesen durch klare und transparente Rahmenbedingungen voranbringen. Dazu brauche es offene Standards, Interoperabilität und Datensicherheit. Eine schnelle Verfügbarkeit der Patientendaten sei nur durch die digitale Vernetzung zwischen allen Gesundheitsakteuren sowie Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Aus Sicht der FDP ist die Digitalisierung kein Wert an sich, sondern hat das Potenzial, den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Die Linke lehnt den Einsatz digitaler Anwendungen und Methoden zur bloßen Kostenreduzierung unter Inkaufnahme der Verschlechterung der medizinischen Versorgung ab. Staatliche Gelder sollten zuerst in die Bekämpfung des Pflegenotstands und die Verbesserung der Gesundheitsinfrastruktur fließen, statt sie für die Subventionierung von IT-Konzernen zu nutzen. Die informationelle

### Verbände und Institutionen zur Bundestagswahl

Auf ihrer Internetseite hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe Stellungnahmen verschiedener Verbände und Institutionen des Gesundheitswesens im Vorfeld der Bundestagswahl zusammengetragen:

[www.aekwl.de/aerztekammer/aktuelles/gesundheitspolitik-und-btwahl-2021](http://www.aekwl.de/aerztekammer/aktuelles/gesundheitspolitik-und-btwahl-2021)



Selbstbestimmung von Patienten und Versicherten müsse – so die Linke – jederzeit gewahrt werden, die Weitergabe der sensiblen Daten durch die Anwender müsse immer wohl informiert und freiwillig erfolgen und dürfe auch langfristig nicht Grund für Diskriminierung oder Voraussetzung für den Zugang zu einer wirksamen Behandlung sein. Die Linke fordert, dass Daten, die mit der elektronischen Gesundheitskarte erhoben werden, nicht zentral gespeichert oder online weitergegeben werden dürfen. Eine Einsicht Dritter in die dezentralen Datenspeicher ohne Zustimmung der Versicherten müsse verboten bleiben.

### Und sonst?

Auch über die Großthemen des Gesundheitswesens hinaus nutzen die Parteien die Gelegenheit, ihr gesundheitspolitisches Profil zu schärfen. Dazu gehört beispielsweise bei der Union das Bekenntnis zu berufsständischen Versorgungswerken und zur Reduzierung von Bürokratie, damit Leistungserbringer mehr Zeit für ihre Patienten haben. Die SPD möchte u. a. die Forschung zur personalisierten Medizin stärken, während Bündnis 90/Die Grünen sich für eine Frauenquote in Führungspositionen des Gesundheitswesens und mehr Kassenzulassungen für Psychotherapeutinnen und -therapeuten einsetzen. Die FDP bekennt sich grundsätzlich zur Stärkung der Freien Berufe im Gesundheitswesen und will den Spielraum für Verträge zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern ausweiten. Die Linke möchte Korruption im Gesundheitswesen bekämpfen und Alkohol- und Tabak-Werbung verbieten. Und für die AfD ist es wichtig, dass medizinisches Fachpersonal aus dem Ausland über Sprachkenntnisse mindestens auf C1-Niveau verfügt. Sie setzt sich zudem für den Erhalt des Heilpraktiker-Berufs ein.

# Ärztinnen 2021: weit entfernt von der Parität

Interview mit Ärztinnenbund-Präsidentin Dr. Christiane Groß

von Jana Pannenbäcker

**A**uch wenn inzwischen der Anteil der weiblichen Medizinstudierenden über 60 Prozent beträgt, liegt in den Spitzenpositionen der Medizin die Parität von Ärztinnen und Ärzten noch in weiter Ferne. Eine Frau, die sich mit diesem Thema besonders gut auskennt, ist Dr. Christiane Groß, M.A. Sie ist Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes und langjähriges Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein. Jana Pannenbäcker sprach mit ihr über traditionelle Rollen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Hindernisse auf dem Weg in Spitzenpositionen.

**WÄB:** Frau Groß, wie kommt es, dass zwar mehr Frauen als Männer mit dem Humanmedizinstudium beginnen, in der Zeit von Staatsexamina und Promotionen kein großer Unterschied besteht, aber sobald man weiter schaut, zum Beispiel auf die Habilitationen, deutlich mehr Männer als Frauen vertreten sind?



Jana Pannenbäcker ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

**Dr. Groß:** Als Hauptgrund sehe ich eine fehlende Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Insbesondere die medizinische Forschung gehört im aktuellen Verständnis in die Freizeit, wird meist zusätzlich zu einer normalen ärztlichen Tätigkeit absolviert und wird dann nicht finanziell gefördert. Ärztliche Tätigkeit alleine ist mit Kindern schon schwierig umzusetzen. Dann auch noch nebenbei zu forschen, funktioniert meist nicht. In dem Moment, in

dem sich Ärztinnen entscheiden, Mutter zu sein, entsteht für die meisten von ihnen ein Karriereknick im Vergleich zu den männlichen Ärzten. Das sehen wir sehr drastisch bei Facharztweiterbildungszeiten, die durch Ausfallzeiten in der Schwangerschaft und oft folgende Teilzeittätigkeit stark verlängert sind. Und es betrifft erst recht die forschende Karriere.

**WÄB:** Liegt es vielleicht auch daran, dass Frauen gar nicht aus der Rolle als Mutter herauswollen? Oder sind es die Männer, die den Frauen die Rolle nicht abnehmen wollen?

**Dr. Groß:** Auf jeden Fall beides. Oft sind es die Mütter, die mehr für die Familie, für das Kind oder die Kinder da sein wollen. Dass sich inzwischen mehr und mehr Väter auch für Elternzeit entscheiden, ist eine positive Entwicklung. Vielleicht ist es hilfreich, dass sich immer mehr Paare finden, bei denen beide den ärztlichen Beruf haben. Der Vorteil dabei ist, dass sie sich besser austauschen können. Es ist ein größeres gegenseitiges Verständnis zu erwarten, was Elternzeit, was mehr Zeit zu Hause bedeutet. Es muss dann von beiden vereinbart werden, wer im Rahmen seiner Weiterbildung eine Pause einlegt und einen Karriereknick riskiert. Häufig höre ich schon, dass beide in Teilzeit gehen und dabei beide über 50 Prozent bleiben. Auch eine Option! Eine Alternative wäre ein Lebensarbeitszeitkonto. Junge Eltern arbeiten weniger, wenn die Kinder klein sind. Im späteren Leben arbeiten sie dann mehr und gleichen so ihre Lebensarbeitszeit wieder aus.

**WÄB:** Wenn man sich den Anteil der Ärztinnen auf den Lehrstühlen der Universitätskliniken anschaut, so ist dieser erschreckend gering, 2019 betrug er lediglich 13 Prozent. Sie fordern Gleichverteilung in Spitzenpositionen, was nicht nur Lehrstühle, sondern insgesamt chefärztliche Stellen, oberärztliche Stellen, Klinikleitungen und ärztliche Gremien umfasst. Wie soll dies umgesetzt werden?

**Dr. Groß:** Es muss sich an vielen Stellen etwas ändern. Es geht hier nicht nur um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Form von irgendwelchen Teilzeitstellen. Eine Option wäre das Top-Sharing, bei der sich zwei Personen eine Führungsstelle teilen. Gleichzeitig



Dr. Christiane Groß

Foto: Rolfes

muss sich das klassische Rollenverständnis „Mann – Frau“ ändern. Wenn es heute üblich ist, dass die Frau dem Mann den Rücken freihält, damit dieser sich in berufspolitischen Gremien engagieren kann, so muss dies auch genauso umgekehrt gelten. Es geht hier also um ein multimodales Konzept: Zum einen muss mit besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Erleichterung geschaffen werden. Zum anderen müssen junge Ärztinnen mehr motiviert werden, sich auch für Spitzenpositionen zu bewerben. Nicht zu vergessen die „Gläserne Decke“, welche die AllBright Stiftung mit dem „Thomas-Kreislauf“ beschrieben hat: Thomas sei der häufigste Name in den deutschen Vorständen. Dies liege daran, dass vor allem die angesprochen werden, die einem ähnlich sind. Somit spricht ein Thomas einen Thomas an, wenn es um die Neubesetzung von Vorständen geht. Was heißt das nun für Frauen? Dadurch, dass wir zu wenige Frauen in Führungspositionen haben, fehlt das Ansprechen zwischen zwei Frauen! Zu guter Letzt: Frauen sind viel selbstkritischer als Männer. Da kommen ganz häufig Selbstzweifel. Männer gehen im Vergleich einfach lockerer damit um. Frauen müssen definitiv mutiger und offensiver werden.

## Junge Ärzte



Serie

**WÄB:** *Der Blick auf den weiblichen Anteil in den berufspolitischen Gremien ist noch verheerender. Beispielsweise haben nur zwei von 17 Landesärztekammern eine Präsidentin. Bei fünf Ärztekammern, in denen die Präsidien aus drei Personen bestehen, sind nur in zweien eine Frau vertreten. Wollen Frauen vielleicht gar keine Position in den Präsidien übernehmen?*

**Dr. Groß:** Das kann man so definitiv nicht sagen. Viele Positionen sind besetzt. Und dies häufig auf eine lange Zeit. Sehr häufig lassen sich also immer die gleichen Namen finden. Auch hier kann man wieder den Thomas-Kreislauf erkennen. Man holt sich, wen man kennt. Wir haben also informell besetzte und gesetzte Positionen. Erst in den letzten 20 Jahren sind mehr Frauen in die Gremien gekommen. Wenn nur wenige Frauen bereitstehen, weil es nur wenige weibliche Delegierte gibt, dann können einfach nicht so viele in die Spitzenpositionen kommen, denn nicht jede ist bereit dazu. Zusätzlich findet sich wieder der selbstkritische Blick der Frau: „Würde ich mir das zutrauen, zusätzlich zur Familie noch ein Ehrenamt?“ Dennoch bin ich durchaus hoffnungsfroh. Immerhin gibt es eine Ärztekammer, nämlich Niedersachsen, die nun schon in der zweiten Legislatur von einem Frauendoppel geführt wird. Es ändert sich einiges und es wird sich noch mehr ändern. Nur leider nicht so schnell.

**WÄB:** *Die Männer haben es also leichter?*

**Dr. Groß:** Aktuell noch. Aber die Rollenstereotypen sind dabei, sich zu ändern. Als Alternative zu viel Geduld müssen wir offensiver werden.

**WÄB:** *Als Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes sind Sie für Ärztinnen, aber auch für Zahnärztinnen zuständig. Lässt sich dort und in anderen Heilberufen ebenfalls ein solches Ungleichgewicht finden?*

**Dr. Groß:** In den absoluten Spitzenpositionen sind Männer vorherrschend. Als ich mich vor 20 Jahren das erste Mal damit beschäftigt habe, waren in allen Gremien noch mehr Männer. Inzwischen sind mehr Frauen in die Vorstände gekommen. Jedoch sind die Präsidenten weiter hauptsächlich Männer. Dies gilt auch in Bereichen, in denen mehr Frauen als Männer den Beruf ausüben.

**WÄB:** *Wie sieht es mit Blick auf die Ärzteverbände aus? Liegt auch dort eine Ungleichverteilung vor?*

**Dr. Groß:** Das muss man schon so sagen. Allerdings hat sich auch dort in den letzten fünf Jahren doch einiges geändert, sodass der Anteil der Frauen in den Vorständen gestiegen ist. Der Marburger Bund hat 2016 eine Quotenregelung eingeführt (1/3 Frauen, 1/3 Männer, 1/3 frei) und hat seine erste Vorsitzende. Die meisten der großen ärztlichen Verbände haben inzwischen wenigstens eine Frau im Vorstand. Auch die Fachgesellschaften haben das Thema erkannt. Dort lassen sich auch Frauen als Vorsitzende finden. Dennoch: Das Angleichen an die Parität in der Ärzteschaft dauert so lange!

**WÄB:** *Wenn es nicht daran liegt, dass Frauen „schlichtweg nicht in diese Positionen möchten“, was für Hindernisse gibt es dann?*

**Dr. Groß:** Zum einen sehe ich Befürchtungen, dass bei vielen Frauen bei einem derartigen Engagement aus der Doppelbelastung „Familie und Beruf“ eine Dreifachbelastung würde. Wir haben das aktuelle Rollenverständnis der Frau: mit kleinen Kindern zu Hause. Da ist ein Ehrenamt zusätzlich einfach nicht drin. Wenn sich eine Frau also um die Familie kümmert, so muss die Karriere und anderes Engagement auf später verschoben werden. Männer können schon viel früher ins Ehrenamt. Häufig findet sich auch einfach eine andere Bewertung der unterschiedlichen Lebensinhalte und -ziele. Was wir hier brauchen sind positive Beispiele. Junge Frauen müssen sehen, es kann funktionieren. Zum anderen fühlen Frauen sich für die Kinder oft mehr verantwortlich. Männer haben nach Sitzungen noch Zeit, ein Bier zu trinken, Netzwerken geht so nebenbei. Frauen hingegen hetzen dann häufig zur Familie. Wenn ich es auf den Punkt bringe, dann heißt es oft etwas abwertend: „Die Frauen treffen sich zum Kaffeekränzchen.“ Alleine das sagt schon alles. Wobei ich mich freue, dass für Männer der Kaffee inzwischen auch viel wichtiger geworden ist.

**WÄB:** *Was macht der Deutsche Ärztinnenbund, um sich diesem Thema zu stellen?*

**Dr. Groß:** Wir kümmern uns um mehr Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dann bieten wir unseren Mitgliedern ein Netzwerk. Wie unsere Vizepräsidentin, Professorin Gabriele Kaczmarczyk, immer sagt: „Wir müssen Banden bilden und Seil-

schaften knüpfen.“ Meine ganz persönliche Forderung ist eine Begrenzung der Arbeitszeit. Warum müssen Ärztinnen und Ärzte mehr als 40 Stunden die Woche arbeiten? Warum zusätzlich am Wochenende, an Feiertagen und in der Nacht? Wenn eine 40-Stunden-Woche, inklusive der Nacht- und Wochenenddienste, normal wäre, hätte jede und jeder einzelne viel zusätzliche Zeit und damit auch Zeit für Familie und für ein Ehrenamt. Wir müssen einfach anfangen, anders zu denken. Als kurzfristige Lösungen wären flexible Teilzeitstellen

## » Frauen müssen definitiv mutiger und offensiver werden.«

und Top-Sharing zu fordern. Weiter haben wir ein Mentorinnen-Netzwerk und kämpfen mit Rollenbeispielen und Vernetzung dafür, dass mehr Frauen in Spitzenpositionen kommen. Die Wichtigkeit des weiblichen Blicks auf die Dinge, auch in Gremien und Vorständen, muss in den Fokus der Gesellschaft geraten. Schließlich versuchen wir, junge Kolleginnen in persönlicher Ansprache zu motivieren.

**WÄB:** *Möchten Sie noch etwas unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?*

**Dr. Groß:** Ich möchte zu den jungen Kolleginnen sagen: Seien Sie mutiger! Bewerben Sie sich auf Führungspositionen! Zu den Ärztinnen, die es in Spitzenpositionen geschafft haben: Erzählen Sie davon! Motivieren Sie die nächste, es auch zu tun! Und zu den Ärzten: Sensibilisieren Sie andere dafür, dass gemischte Teams erfolgreicher arbeiten, auch in der Ärzteschaft!



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge\_aerzte\_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

# Grundzüge der neuen Krankenhausplanung vorgestellt

Minister Laumann: „Nordrhein-Westfalen geht mutig voran“

**G**esundheitsminister Karl-Josef Laumann hat am 20. August gemeinsam mit der \_\_\_\_\_ Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, den nordrhein-westfälischen Ärztekammern sowie Vertretern der gesetzlichen Krankenkassen die wesentlichen Inhalte des Entwurfs des neuen Krankenhausplans für NRW vorgestellt. Ziel der neuen Krankenhausplanung ist es, durch besonders leistungsfähige Strukturen eine innovative, qualitätsorientierte, bedarfsgerechte und flächendeckende stationäre Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger in NRW sicherzustellen.

„Wir gehen in Nordrhein-Westfalen mutig voran. Als erstes Bundesland werden wir die Krankenhausstruktur künftig differenziert über Leistungsbereiche und Leistungsgruppen planen. Klar ist: Die nordrhein-westfälische Krankenhausplanung ist eine leistungsfähige, soziale und gerechte Krankenhausplanung für die Menschen. Die Patientinnen und Patienten stehen bei den neuen Strukturen im Mittelpunkt. Das bedeutet im Klartext: Ich will mit der neuen Krankenhausplanung die bestmögliche Qualität in der stationären Versorgung erreichen“, erklärte Minister Laumann.

Die bisherige Entwicklung der Krankheitslandschaft sei trotz Planung noch allzu oft von Zufällen abhängig gewesen, erinnerte der Minister. Umso wichtiger sei es, mit der neuen Krankenhausplanung nun in Nordrhein-Westfalen erfolgreich zu sein. „Sonst werden wir erleben, dass sich Krankenhausplanung in Zukunft im Gemeinsamen Bundesausschuss abspielt.“ Eine solche zentrale Lenkung aber würde den Besonderheiten und Bedürfnissen der Regionen im Land nicht gerecht, warnte Laumann, der sich zudem zum Erhalt vielfältiger Krankenhausträgerschaften bekannte.

„Die heute verlässliche, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung abzusichern, muss das Ziel bleiben“, betonte Jochen Brink. Die neue Krankenhausplanung, so der Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, könne und werde aber nur funktionieren, wenn sie auch mit ausreichenden finanziellen Mitteln unterfüttert sei. Die Veränderung der Krankheits-

landschaft werde Geld kosten: Brink erwartet, dass das Land zusätzliche Mittel für den Veränderungsprozess bereitstellt und schätzt den dafür nötigen Aufwand auf etwa 200 Millionen Euro jährlich.

## Ärzttekammern begrüßen Neuausrichtung

„Gut aufgestellte Krankenhäuser sind ein zentraler und unverzichtbarer Baustein der Daseinsfürsorge und damit für unser Gemeinwesen“, so der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle. Er begrüßte, dass die künftige Krankenhausplanung detaillierter sein soll als bisher. „Die Medizin hat sich weiterentwickelt und spezialisiert. Die Ärztekammern haben dieser Entwicklung mit neuen Qualifikationen in der Weiterbildung Rechnung getragen. Auch der künftige Krankenhausplan geht mit breit aufgestellten Leistungsbereichen einerseits und spezialisierten Leistungsgruppen andererseits in diese Richtung und gibt einen sinnvollen Rahmen vor, innerhalb dessen dann die regionalen Planungskonzepte erarbeitet werden.“

Besonders wichtig ist Dr. Gehle dabei, dass eine regionale Krankenhausplanung die Zusammenarbeit der Krankenhäuser fördert: „Kooperation statt Konkurrenz, sinnvolle Spezialisierung in gemeinsamer Absprache statt ‚alle machen alles‘ – das ist im Sinne der Patienten. Der neue Krankenhausplan bietet eine Grundlage, wohnortnahe Grundversorgung auf der einen Seite und sinnvolle Spezialisierung auf der anderen Seite gerade auf regionaler Ebene wieder in Einklang zu bringen.“ Bedarfsnotwendige Krankenhäuser, forderte Dr. Gehle, müssten auch eine ausreichende wirtschaftliche Grundlage haben. Der Kammerpräsident erinnerte daran, dass eine Reform des DRG-Systems überfällig sei.

Auch Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, begrüßte die grundsätzliche Ausrichtung der neuen Krankenhausplanung in NRW. „Aus unserer Sicht hängt die medizinische Qualität der Krankenhausversorgung ganz entscheidend von einer angemessenen Ausstattung der Abteilungen mit den richtig qualifizierten ärztlichen Kolleginnen und

Kollegen ab. Die wird es künftig nur geben können, wenn eine gute ärztliche Weiterbildung auch bei zunehmender Spezialisierung möglich bleibt. Daher begrüßen wir die vorgesehene Ausrichtung der Krankenhausplanung an der ärztlichen Weiterbildungsordnung und plädieren dafür, Weiterbildungsverbände zwischen Standorten der Spezialversorgung und solchen der Regelversorgung verbindlich vorzugeben.“

## Differenzierte Planungssystematik

Mit dem neuen Krankenhausplan soll eine differenzierte Planungssystematik eingeführt werden, die effektive Steuerung, Transparenz und Qualität verbindet. Es werden künftig sogenannte Leistungsbereiche und Leistungsgruppen ausgewiesen, die die medizinischen Fachgebiete und Unterdisziplinen abbilden. Das neue Planungssystem führt einheitliche und überprüfbare Qualitätsvorgaben je Versorgungsangebot für alle Krankenhäuser ein. Die Planung wird nicht mehr vorrangig die „starre Plangröße Bett“ zugrunde legen, sondern von den tatsächlichen Fallzahlen ausgehen. Damit orientiert sie sich stärker als bisher am tatsächlichen Versorgungsgeschehen.

In den neuen Krankenhausplan fließen zudem die Erfahrungen der Corona-Pandemie ein: Die flächendeckende Grundversorgung wird gestärkt. In NRW soll für über 90 Prozent der Bevölkerung ein Krankenhaus innerhalb von 20 Autominuten erreichbar sein. Der Plan schreibt auch die flächendeckende Vorhaltung der Intensivmedizin fest. Künftig werden außerdem auch Abteilungen für Lungenheilkunde, die in der Pandemie eine besondere Rolle gespielt haben, wieder im Krankenhausplan ausgewiesen.

Der Plan wird im Landesausschuss für Krankenhausplanung in den nächsten Wochen final beraten. Danach wird der Planentwurf im Herbst im Landtag dem Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales vorgelegt. Anschließend kann der neue Krankenhausplan in Kraft treten: Die Landesregierung möchte Anfang nächsten Jahres die nötigen regionalen Planungsverfahren anstoßen. ■

# Beide Sektoren im Blick behalten

Kammer regional: Verwaltungsbezirk Minden

von Miriam Chávez Lambers, ÄKWL

3278 Ärztinnen und Ärzte (Stand: August 2021) arbeiten oder – wenn sie keiner ärztlichen Tätigkeit nachgehen – wohnen im Ärztekammer-Verwaltungsbezirk (VB) Minden. Dr. Theo Sievert ist seit Juli 2020 Vorsitzender des VB und steht ihnen als Ansprechpartner bei Problemen und Fragen zur Verfügung. „Ich möchte auch Anwalt unserer Berufsgruppe und anderer Gesundheitsfachkräfte wie Medizinische Fachangestellte, Pflegekräfte oder Therapeuten sein, sodass sie mit Freude ihrem Beruf nachgehen können“, ergänzt Dr. Sievert. Dazu müsse man sowohl die stationäre als auch die ambulante Patientenversorgung im Blick behalten. In einem ländlich geprägten Raum, in dem die Arztdichte nicht so hoch wie in städtischen Gebieten sei, sei es ohnehin eine Notwendigkeit, aktiv beide Sektoren zu stärken, „um perspektivisch die Gesundheitsversorgung der dort lebenden Bevölkerung zu sichern“.

## Universitätsklinik und Weiterbildungsverbund

Das fange bei der Nachwuchsgewinnung an. Weil das Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen, das Klinikum Herford und die Mühlenkreiskliniken im Kreis Minden-Lübbecke zu den Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum gehören, werde deren Medizinstudentinnen und -studenten die Möglichkeit zur klinischen Ausbildung in der Region geboten. Ein Ansatz, um den Forschungsstandort zu stärken und Nachwuchs für die universitäre Spitzenmedizin aufzubauen und an die Region zu binden.

Damit aber auch die Allgemeinmedizin von dem sogenannten „Klebeffekt“ profitiert, wurde der Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Mühlenkreis gegründet, ein Zusammenschluss aus Krankenhäusern in Lübbecke, Rahden, Minden, Bad Oeynhausen und 17 Praxen aus den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford. Dieser Verbund ermöglicht es jungen Medizinerinnen und Medi-

zinern, ambulante und stationäre Abschnitte ihrer Weiterbildung koordiniert in einem Verbund zu durchlaufen. Um diesen Vorteil weiter auszubauen, haben die Beteiligten gemeinsam mit dem VB-Vorsitzenden klare Strukturen geschaffen und mit der Leiterin Projektmanagement/Strukturentwicklung der Mühlenkreiskliniken, Julia Städter, eine An-



Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Angela Sieker, Aysun Görgülü und Adelheid Zube (v. l. n. r.), und der VB-Vorsitzende Dr. Theo Sievert MHBA (kl. Foto) stehen den Ärztinnen und Ärzten im VB Minden bei Fragen und Problemen zur Seite.

sprechpartnerin für Weiterbilder und Weiterzubildende benannt.

## Mehr Kooperation

Aber auch die Verzahnung ambulanter und stationärer Versorgung voranzutreiben, ist Dr. Theo Sievert ein Anliegen: „Bei der Zertifizierung von Tumorzentren beispielsweise ist es bereits gang und gäbe, dass man sowohl

auf die stationäre als auch auf die ambulante Versorgung der onkologischen Patientinnen und Patienten achtet. Der Ansatz der Zentren sollte Vorbild für Kooperationen in der breiten Versorgung sein. Zwar ist das zurzeit nicht leicht realisierbar und die Umsetzung braucht Zeit, aber das ist ein Zukunftsmodell, das wir aktiv begleiten sollten.“

## Ein kompetentes Team für den VB

Einblick in die beiden Versorgungsbereiche erhält Dr. Sievert einerseits durch seine eigene berufliche Tätigkeit. Er sei sozusagen ein „Grenzgänger“, da er zum einen Geschäftsführender Oberarzt am Johannes Wesling Klinikum in Minden und zusätzlich als Facharzt für Neurochirurgie in Lübbecke niedergelassen ist, berichtete er.

Im Verwaltungsbezirk der Ärztekammer stehen ihm drei kompetente Mitarbeiterinnen mit langjähriger Erfahrung zur Seite. Aysun Görgülü, Angela Sieker und Adelheid Zube kümmern sich in der Geschäftsstelle sowohl um Angelegenheiten der Ärztekammer als auch der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und haben somit einen umfangreichen Überblick über die Angelegenheiten der Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford.

Auch der Vorstand des Verwaltungsbezirkes ist interdisziplinär aufgestellt. Anke Richter-Scheer, stellvertretende Vorsitzende des VB Minden, ist zudem Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, Leiterin des lokalen Impfzentrums und Mitglied der ÄKWL-Kammerversammlung. Schriftführerin Dr. Patricia Kalle-Droste bringt sich in die Berufspolitik ein und sorgt u. a. als Kammer-versammlungsmitglied und Mitglied des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung dafür, dass die regionalen Belange Gehör finden. Auch Netzwerke aufbauen, wie beispielsweise durch Teilnahme an den Gesundheitskonferenzen, ist nicht nur Sache des Vorsitzenden, sondern wird aktiv von anderen Vorstandsmitgliedern unterstützt.

## KAMMER REGIONAL

Mit ihren zwölf Verwaltungsbezirken ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe für Kammermitglieder und Bürger in den Regionen Westfalens präsent. Das Westfälische Ärzteblatt stellt die Untergliederungen in lockerer Folge vor.

# „Expertenfalle“ im Dialog vermeiden

Interprofessionelle Netzwerkveranstaltung zur Kommunikation mit Eltern und Kindern

von Klaus Dercks, ÄKWL

Eine Mutter kommt in Sorge um ihr Kind in die Sprechstunde, doch unter dem Eindruck fachlich fundierter Ratschläge scheint sie „zuzumachen“ und statt Motivation zur Veränderung wird Widerstand sichtbar – Situationen wie diese kennen nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch Angehörige vieler anderer Professionen, die mit Kinder und Eltern arbeiten. „Kommunikation mit Eltern und Kindern“ war deshalb ein zentrales Thema der interprofessionellen Netzwerkveranstaltung „Gesunde Ernährung und Kariesprävention beim Kleinkind“ im August im Ärztehaus Münster.

Ärzte- und Zahnärztekammer, Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigung, die Berufsverbände von Kinder und Jugendärzten und Frauenärzten, der Hausärzterverband und der Bundesverband von Zahnärztinnen und Zahnärzten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes hatten eingeladen. „Alle Beteiligten verfolgen das gemeinsame Ziel, die Versorgung von Kindern optimal zu gestalten“, freute sich PD Dr. Michael Böswald, Vorsitzender des ÄKWL-Arbeitskreises Prävention und Gesundheit, zum Auftakt einer Reihe von drei Regionalveranstaltungen zum Thema in Westfalen-Lippe. Gerade das Engagement für Zahngesundheit schaffe manche professionsübergreifende Verbindung, betonte Böswald. Kinder- und Jugendärzte seien meist die ersten, die kindliche Zähne fachlich in Augenschein nehmen und einen frühen Hinweis auf und an zahnärztliche Kollegen geben könnten.

Gesunde Ernährung ist Grundlage für (Zahn-) Gesundheit. Dr. Burkhard Lawrenz, 1. stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte in Westfalen-Lippe, übernahm es in einem ersten Impulsvortrag, aktuelle „Ernährungsbotschaften“ vorzustellen, die als Empfehlungen aus dem Netzwerk „Gesund ins Leben“ hervorgegangen sind.

Von der bekannten „Ernährungspyramide“ über das Essen als Gemeinschaftserlebnis, das durch Smartphone-Ablenkung Schaden nimmt, bis hin zu „kauaktiven“ Nahrungsmitteln: Fachleute wissen um das Einmaleins gesunder Ernährung. Bei der Weitergabe dieses

Wissens hakt es jedoch mitunter. „Es reicht nicht aus, ‚verständlich‘ zu sein“, machte Kommunikationsforscherin Dr. Irene Somms in einem weiteren Impulsvortrag klar, dass auch evidenzbasierte Handlungsempfehlungen bei Eltern in eine Sackgasse führen können.

Ein direkter Gesprächsstil werde oft zur „Expertenfalle“ – wenn Patienten oder Eltern im

Somm's Vorschlag: Monologische Aufklärungen durch ein Angebot zum Dialog ersetzen und Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Empfehlungen für Veränderungen angehen. Denn diese würden durchaus ambivalent gesehen, es gebe immer gute Gründe sowohl für als auch gegen eine Veränderung. Der kooperativ-begleitende Gesprächsstil des „Motivational Interviewing“ könne helfen.



Dr. Irene Somms und Dr. Burkhard Lawrenz hielten die Impulsvorträge zu gesunder Ernährung und Kommunikation mit Eltern und Kindern bei der Netzwerkveranstaltung im Ärztehaus in Münster. Fotos: kd

Laufe eines Gesprächs regelrecht „abschalten“. „Dauernd Tipps zu geben, ist eher heikel und führt nicht unbedingt zur Aktivierung. Stattdessen können Passivität, Schweigen oder auch Widerstand die Folge sein.“

Die Ursache für solchen Widerstand, so Dr. Somms, liege oft in der erlebten Interaktion begründet und sei Reaktion auf subjektiv empfundene Selbstwertbedrohung und Infragestellen durch den Beratenden – und vielleicht auch der Versuch, sich gegen Autonomieverletzung und Beschämung zu schützen. Eine solche Sichtweise auf Widerstand ermögliche Veränderung in der Gesprächsführung: „Signale von Verständnis hört man in den Praxen eher selten“, berichtete Irene Somms von ihren Erfahrungen. Doch gerade Signale des Verstehens nähmen Druck aus Gesprächssituationen. „Trauen Sie dem anderen zu, dass es für ihn schwierig ist“, empfahl sie. Mangelnde Adhärenz sollte nicht als Motivationsproblem interpretiert werden.

„Widerstehen Sie dem Recht-haben-Reflex und beraten Sie mit Wahlfreiheit für Patientinnen und Patienten“, empfahl Irene Somms. „Entscheidungsfreiheit macht es wahrscheinlicher, dass ein Rat beherzigt wird.“ Vielleicht ist aber auch gar kein Ratschlag nötig: „Fragen Sie, ob weitere Informationen überhaupt gewünscht sind, bevor sie die knappe Zeit eines Patientenkontaktes darauf verwenden.“ Entscheidend für den Erfolg sei am Ende, ob Empfehlungen für Veränderungen überhaupt umgesetzt werden können. Es lohne sich, Patienten danach zu fragen.

Immer gleiche Beratungsbotschaften treffen auf unterschiedlichste Familien: Dieser Situation in Arztpraxen und anderen Beratungs-Settings, so Dr. Somms Fazit, lasse sich am ehesten durch kognitive Flexibilität und die milieusensiblen Vermittlung evidenzbasierter Empfehlungen begegnen – was im Übrigen auch die Chance auf Adhärenz erhöhe.

# Starkregen und Flutkatastrophe in Hagen

Rückblick aus der Sicht eines Katastrophenmediziners

von Thomas Rielage

**S**tarkregen und Überflutung – zwei Begriffe, die bis vor Kurzem vornehmlich mit Ländern in den (Sub-)Tropen assoziiert wurden und in unseren gemäßigten Breiten eher selten fielen. Dabei warnen Experten bereits seit Längerem davor, dass das Risiko dieser Naturgefahren in den nächsten Jahren zunehmen wird. Im Bewusstsein der Region Westfalen-Lippe sind bisherige Extremwetterereignisse wie das Hochwasser in Münster 2014 trotz ihres gewaltigen Ausmaßes bislang nur als schnell verdrängte Randnotizen vermerkt worden. Dass auch dieser Teil des Landes seinen Fokus auf Naturkatastrophen richten muss und es einer größeren Sensibilisierung zu diesem Thema bedarf, verdeutlichte das verheerende Hochwasser, das die Stadt Hagen am 14. Juli 2021 traf, sehr eindrucksvoll und in einem noch nie dagewesenen Ausmaß.

## Bis zu 66 Liter Regen pro Stunde

Buchstäblich binnen Stunden erlebten die Stadt und die Region um Hagen ein Ereignis, das in seiner Dimension größer als ein Jahrhunderthochwasser war: Innerhalb von 22 Stunden gingen 241 Liter Regenwasser je Quadratmeter nieder. Pro Stunde ergossen sich so bis zu 66 l/m<sup>2</sup>. Während die schieren Wassermassen bereits für sich genommen Grund zur Beunruhigung darstellten, traten noch weitere Faktoren auf den Plan, die sich in der Folge als fatal herausstellen sollten: Zusätzlich zum anhaltenden lokalen Starkregen, gepaart mit überfüllten und begradigten Flussläufen, verschärfte die geografische Lage Hagens mit ihren zahlreichen Bergen und Tälern die Situation erheblich. Darüber hinaus trugen eine überlastete Kanalisation und schlussendlich auch die Kurzfristigkeit der Ereignisse zu einer Überforderung der lokalen Infrastruktur bei.

In dieser Situation entschloss sich die Feuerwehreinheit gemeinsam mit der ärztlichen Leitung des Rettungsdienstes in den frühen Morgenstunden gegen 5.30 Uhr dazu, den Krankenhausvoralarm auszurufen. Zu diesem Zeitpunkt war bereits die Evakuierung eines Pflegeheimes nötig geworden und auf-



Mehr als ein Jahrhunderthochwasser: Starkregen ließ im Juli auch in Hagen Flüsse und Bäche über die Ufer treten, das Hochwasser richtete schwerste Zerstörungen an – eine Ausnahmesituation auch für die medizinische Versorgung.

Fotos: Berufsfeuerwehr der Stadt Hagen

grund der hochdynamischen Lage mit weiteren Evakuierungen zu rechnen. Als besonders problematisch erwies sich dabei im Tagesverlauf unter anderem die Tatsache, dass bei der anhaltenden Einsatzlage sowie den im weiteren Verlauf auftretenden Problemen in der flächendeckenden Stromversorgung absehbar mit mehreren heimatbehafteten Patienten zu rechnen war. Diese wären im Bedarfsfall auf die Hagener Krankenhäuser zu verteilen und unter Berücksichtigung intensivmedizinischer Aspekte unterzubringen gewesen. Die Dimensionen der Zerstörung und ihre Auswirkungen, die in den kommenden Stunden durch größere Hangrutschungen, unpassierbare Straßen und die gewaltigen Überflutungen hinzukommen sollten, waren zu diesem Zeitpunkt noch undenkbar.

## Wassereintritt bedroht CT-Gerät

Für das Agaplesion Allgemeine Krankenhaus Hagen (AKH) als größtes Krankenhaus Hagens an einem Standort war die Situation eine Herausforderung. Wie alle anderen Krankenhäuser war es selbst bereits seit den frühen Morgenstunden von den Wassermassen betroffen. So bedrohte beispielsweise ein Wassereintritt durch das Dach der Klinik für Radiologie die Einsatzfähigkeit des CTs – was angesichts

der Tatsache, dass im AKH das einzige regionale Traumazentrum Hagens ansässig ist, eine Beeinträchtigung der städtischen Traumaversorgung befürchten ließ. Zudem war aufgrund der Hanglage des Hauses mit weiteren Auswirkungen des Starkregens wie Erdrutschen oder Überschwemmungen zu rechnen. Diese hätten neben der Störung der allgemeinen Krankenhausabläufe auch die Akutversorgungskapazität der Stadt Hagen erheblich

Thomas Rielage ist Ärztlicher Sektionsleiter Notfallmedizin der Zentralen Notaufnahme am Agaplesion Allgemeines Krankenhaus Hagen. Er ist Facharzt für Anästhesiologie und hat sich an der Universität Bonn im Studiengang „Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement“ als Master in Disaster Management and Risk Governance qualifiziert.



beeinträchtigt. Im ungünstigsten Fall wären so neben dem Traumazentrum auch die einzige Pädiatrie mit Perinatalzentrum (Level 1) in Hagen, die Dialysekapazitäten, eine invasive Kardiologie sowie einer der drei Notarztstandorte betroffen gewesen. Glücklicherweise trat dieses Szenario nicht ein und die am frühen Morgen zusammengetretene Krankenhaus-einsatzleitung (KEL) konnte sich zügig dem Aufrechterhalten des Krankenhausbetriebes und der engen Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und der Feuerwehr widmen.

### Austausch mit dem Krisenstab

Auch ein regelmäßiger und enger Austausch mit dem städtischen Krisenstab und den anderen Hagener Krankenhäusern konnte zeitnah etabliert werden. Die Zusammenarbeit zeichnete sich dabei durch ein hohes Maß an Solidarität und gegenseitiger Wertschätzung aus. Bereits circa 90 Minuten nach Auslösung des Krankenhausvoralarms um 5.30 Uhr erhielt der Krisenstab eine verlässliche Rückmeldung über die vorhandene Bettenkapazität der Hagener Krankenhäuser und zeitnah auch feste Ansprechpartner, wobei sich diese aus unterschiedlichen Funktionen und Professionen zusammensetzten. Für das Agaplesion Allgemeine Krankenhaus Hagen hat sich hier die Zentrale Notaufnahme als Bindeglied zwischen der KEL und der ärztlichen Leiterin des Rettungsdienstes der Stadt Hagen bewährt und etabliert. Die Rationale hierbei lag darin, dass zu evakuierende/aufzunehmende Patienten ausnahmslos über die Zentrale Notaufnahme aufgenommen werden sollten, deren ärztliche Leitung laut Krankenhausalarmplan in der KEL vertreten ist. Gleichzeitig war damit eine 24-stündige Erreichbarkeit eines Ansprechpartners gewährleistet.

### Feuerwehrfahrzeuge von der Flut wegspült

Während zu Beginn der Hochwasserlage 40 Heimbewohner – teils mit medizinischer Behandlungsindikation – im Rahmen der Evakuierung angekündigt worden waren, relativierte sich diese Zahl im Laufe des Tages und umfasste schließlich nur noch einen Teil der genannten Bewohner. Der Transport ins Krankenhaus wurde zusehends durch Straßenüberschwemmungen, Feuer und Hangrutsche limitiert. Zunehmend spielten sich dramatische Szenen ab: So konnte der Rettungsdienst Wohngebieten nicht mehr anfahren, schwere Feuerwehrfahrzeuge wurden weggespült und

auch die Bundeswehr, die mittlerweile mit Pioniereinheiten und Bergepanzern im Einsatz war, stieß an ihre Grenzen. Einzelne Abschnitte Hagens waren zu diesem Zeitpunkt bereits durch Überflutungen und Erdbeben abgeschnitten; einem Krankenhaus drohte die Evakuierung.

### Auswirkungen auf das Krankenhauspersonal

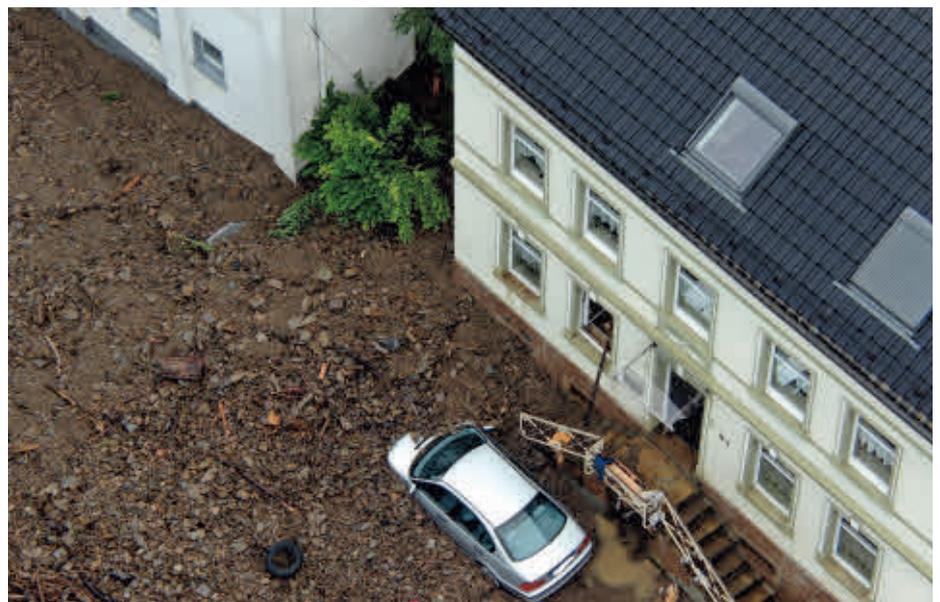
Die psychischen Auswirkungen der Gesamtsituation auf das Krankenhauspersonal waren enorm. Zu der individuellen Betroffenheit kam das persönliche Risiko, mit dem der Heim- oder Arbeitsweg plötzlich verknüpft war. So war es etlichen Mitarbeitern des AKH nicht möglich, die Nacht zu Hause zu verbringen, sodass das Krankenhaus Schlaf-, Wasch- und Duschkmöglichkeiten für sein Personal bereitstellte. Während zahlreiche Mitarbeiter trotz der widrigen Umstände versuchten, ihren Arbeitsplatz zu erreichen und die dortigen Kollegen zu unterstützen, blieben dankenswerter Weise viele Mitarbeiter der Vorschichten in der Klinik, um so die Patientenversorgung sicherzustellen.

### Für extreme Wetterereignisse gerüstet sein

Wenngleich das Starkregenereignis und seine Folgen, die die Stadt Hagen mit voller Wucht getroffen haben, als mehr als ein Jahrhundertereignis eingestuft wird, so ist dennoch eines klar: Im Kammerbereich ist auch zukünftig

mit Extremwetterereignissen, die mit dramatischen Auswirkungen einhergehen werden, zu rechnen. Auch wenn die Darstellung dieser hochdramatischen, dynamischen und komplexen Ereignisabfolge und Probleme hier nur marginal erfolgen kann, ist die Quintessenz aus der Sicht eines Katastrophenmediziners eindeutig: Die Bewältigung solcher Lagen ist ausschließlich mit einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren zu bewältigen – und dies hat in Hagen vorbildlich funktioniert. Neben den bereits aufgezählten Beteiligten sind hier ausdrücklich weitere lokale und überörtliche Kräfte wie beispielsweise die freiwilligen und Berufsfeuerwehren, das Technische Hilfswerk, Hilfsorganisationen und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft zu nennen, denen an dieser Stelle für ihren großartigen Einsatz gedankt werden muss.

Um derartige Einsatzlagen erfolgreich zu meistern, wird es essentiell sein, die Rettungsdienste und Krankenhäuser als kritische Infrastrukturen auf Extremsituationen vorzubereiten und Hand in Hand zu arbeiten. Ein erster Schritt ist bereits durch den Arbeitskreis Rettungswesen, Notfallversorgung und Katastrophenmedizin getan, der bei der Ärztekammer angesiedelt ist. Jedoch gilt es auch für die einzelnen Krankenhäuser, sich weiter auf katastrophenmedizinische Lagen vorzubereiten. Ein weiterer Ausbau der bisherigen Strukturen ist dringend nötig und muss durch Übungen ergänzt werden, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. ■



Kein Durchkommen mehr: An zahllosen Stellen in den Flutgebieten wurden – wie hier in Hagen – Verkehrswege und Infrastruktur zerstört. Das hatte auch Auswirkungen für die Krankenhaus-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf ihrem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstelle.

# Spendenauf Ruf

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heftige Überschwemmungen, eingestürzte Häuser, Vermisste und Tote – in vielen Regionen Deutschlands haben Unwetter große Zerstörung verursacht. Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie viele weitere Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen setzen sich in diesen Tagen unter extrem schwierigen Bedingungen dafür ein, die medizinische Versorgung in den Katastrophengebieten zu sichern und Menschen in Not zu helfen.

Dabei wird die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen erschwert, weil auch viele Arztpraxen zerstört wurden. Krankenhäuser sind beschädigt und mussten teilweise geräumt werden, vielerorts ist medizinisches Gerät unbrauchbar geworden. Allein in Nordrhein sind bislang mehr als 100 Arztpraxen von der Flutkatastrophe betroffen. In Rheinland-

Pfalz melden sich immer mehr Ärztinnen und Ärzte aus den betroffenen Gebieten, die die medizinische Versorgung nicht mehr aufrechterhalten können. Viele Kolleginnen und Kollegen stehen buchstäblich vor den Trümmern ihrer Existenz.

Wir bitten deshalb alle Ärztinnen und Ärzte in Deutschland um Geldspenden für unsere in Not geratenen Kolleginnen und Kollegen. Helfen Sie mit, ihre Existenzen zu sichern – und damit auch die ärztliche Versorgung vor Ort.

Informationen zu Spenden an betroffene Ärztinnen und Ärzte sowie zur allgemeinen Nothilfe in den Hochwassergebieten erhalten Sie unter anderem hier:

**apoBank-Stiftung:** Die apoBank verdoppelt jeden eingehenden Euro an die apoBank-Stiftung bis zu einer Höhe von 250.000 Euro.

Die Mittel fließen direkt Hilfswerken der Heilberufler zu, die entsprechend der Lage vor Ort den Geschädigten schnell und unkompliziert Unterstützung zukommen lassen können.

<https://www.apobank.de/ueber-die-apobank/apobank-stiftung/hochwasserkatastrophe>

**Landesärztekammer Rheinland-Pfalz:** Die Spendengelder werden unbürokratisch und eins zu eins an die betroffenen Kolleginnen und Kollegen weitergegeben.

<http://www.laek-rlp.de/>

Wir danken allen Ärztinnen und Ärzten und ihren Mitarbeitern in den Katastrophengebieten für ihren unermüdlichen Einsatz in Kliniken, Praxen, Notunterkünften und bei den Menschen zu Hause. Sie können sich der Solidarität der gesamten Ärzteschaft in diesen schwierigen Zeiten sicher sein.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Klaus Reinhardt  
Präsident der  
Bundesärztekammer

Dr. Günther Matheis  
Präsident der  
Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

Rudolf Henke  
Präsident der  
Ärztekammer Nordrhein

Dr. Hans-Albert Gehle  
Präsident der  
Ärztekammer Westfalen-Lippe

## Zwei Lehrstühle sollen Allgemeinmedizin stärken

Neues Institut gegründet: Universität Witten/Herdecke als Vorreiter

Die Fakultät für Gesundheit an der Universität Witten/Herdecke (UW/H) hat es sich zum Ziel gesetzt, den Wandel in der Gesundheitsversorgung positiv mitzugestalten. Dazu bündelt die Universität ihre Aktivitäten in der allgemeinmedizinischen Lehre und Forschung und hat nun das Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG) gegründet.

Als erster universitärer Standort in Deutschland verfügt die UW/H nun mit den beiden am Institut beteiligten Lehrstühlen „Allgemeinmedizin I und interprofessionelle Versorgung“ (Inhaber Prof. Dr. Klaus Weckbecker) sowie „Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung“ (Inhaber Prof. Dr. Achim Mortsiefer) über zwei W3-Professuren für Allgemeinmedizin. „Hausärztinnen und Hausärzte betreuen den allergrößten

Teil der Bevölkerung und sind die Basis unseres Gesundheitssystems. Daher ist es auch wichtig, dass die Allgemeinmedizin in Forschung und Lehre angemessen an den Universitäten vertreten ist. Dies hat die UW/H als erste Universität mit zwei Lehrstühlen für Allgemeinmedizin umgesetzt und ist damit der Vorreiter einer überfälligen Entwicklung“, so Prof. Weckbecker.

Mit der Institutsgründung wird zukünftig die Allgemeinmedizin eine zentralere Rolle im Studium der Humanmedizin spielen und das Lehrgebiet „Ambulante Gesundheitsversorgung“ als besonderes Profilmerkmal des



Prof. Dr. Klaus Weckbecker (l.) und Prof. Dr. Achim Mortsiefer sind Inhaber der W3-Professuren für Allgemeinmedizin an der Universität Witten/Herdecke. Fotos: UW/H

Modellstudiengangs wird gestärkt. „'Praxis trifft Lehre' war schon immer ein Motto der allgemeinmedizinischen Lehre an der UW/H. Jetzt schaffen wir die dazu passenden Strukturen und können die Studierenden täglich mit spannenden Fällen aus der Praxis für die ambulante

Gesundheitsversorgung begeistern“, erzählt Professor Mortsiefer.

In der Forschung soll das neue Institut den Schwerpunkt der Fakultät „Integrative und personalisierte/personenzentrierte Gesundheitsversorgung“ bearbeiten und sich in das „Interdisziplinäre Zentrum für Versorgungsforschung“ (IZVF) der UW/H einbringen. ■



## Vorfreude auf ein Wiedersehen

Borkum 2022 in Präsenz geplant

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

T äglich erreichen die Akademie für medizinische Fortbildung Anrufe und E-Mails zur 76. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche im kommenden Jahr. Im Vordergrund steht dabei neben Informationen zum Veranstaltungsangebot die Frage, ob die Borkumveranstaltung 2022 in Präsenzform durchgeführt wird. Alle Fragen zum derzeitigen

Planungsstand können rasch auf den Punkt gebracht werden: Nach Vorgesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt Borkum und der Nordseeheilbad Borkum GmbH haben die Mitglieder des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in ihrer Sitzung Ende Juni einstimmig entschieden, die Borkumer

Fort- und Weiterbildungswoche als Präsenzveranstaltung zu planen. Trotz aller Zuversicht wurde diese Entscheidung natürlich unter dem Vorbehalt getroffen, dass die Regelungen und Vorgaben der Coronaschutzverordnungen der Länder dies erlauben. Sollte die Entwicklung der Pandemie die Durchführung einer Präsenzveranstaltung ein weiteres Mal aus-

» Ein Ende der Pandemie ist nicht in Sicht, daher ist es nach wie vor schwierig, über die Durchführbarkeit von Präsenzveranstaltungen eine verlässliche Entscheidung zu treffen. Mit viel Optimismus und Zuversicht, die Entwicklung der Corona-Pandemie betrachtend, hat der Lenkungsausschuss der Akademie vor wenigen Wochen einvernehmlich für eine Borkumwoche 2022 in Präsenz votiert. Die Resonanz auf die in diesem Jahr digital durchgeführte Borkumwoche hat die Akzeptanz und die Begeisterung für die angebotenen Fort- und Weiterbildungskurse deutlich gemacht. Sie hat aber auch gezeigt, dass der

kollegiale Austausch und das gemeinsame Lernen, begleitet durch ein lockeres und ungezwungenes Miteinander, ebenso wichtig sind wie gut aufbereitete Inhalte in den Fort- und Weiterbildungskursen.

Gemeinsam lernen in attraktiver Inselatmosphäre – im Terminkalender vieler Kolleginnen und Kollegen hat die Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche mit ihren vielseitigen Angeboten ihren festen Platz. Bereits heute freue ich mich auf die endlich wieder möglichen persönlichen Begegnungen und auf die guten kollegialen Gespräche. Die frische Luft



auf der Nordseeinsel im Hochseeklima ist unsicher und lässt viel Freiraum und Ruhe zum Durchatmen. «

*Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken,  
Vorsitzender der Akademie für medizinische  
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL*

**Veranstaltungsportfolio der  
76. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL auf der Nordseeinsel  
Borkum in der Zeit von Samstag, 7. Mai  
bis Sonntag, 15. Mai 2022**

**Fort- und Weiterbildungskurse**

- Psychosomatische Grundversorgung/Patientenzentrierte Kommunikation
- Repetitorium Allgemeinmedizin
- Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin
- Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin – Modul I: Grundlagen der Sexualmedizin
- Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin – Modul III: Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin
- Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin
- Weiterbildungskurs Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (Basiskurs II)
- Weiterbildungskurs Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (Basiskurs II)
- Weiterbildungskurs Psychotherapie – Systemische Therapie (Basiskurs II)
- Balint-Gruppe

**(Strukturierte) curriculare Fortbildungen**

- Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis
- Geriatrische Grundversorgung
- Psychotherapie der Traumafolgestörungen – Block A
- Psychotherapie der Traumafolgestörungen – Block B
- Psychotraumatologie
- Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI)

**Ultraschallkurse**

- Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – **Grundkurs**
- Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) inkl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene – **Aufbaukurs**
- Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (transthorakal) – Jugendliche/ Erwachsene – **Grundkurs**
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie – **Interdisziplinärer Grundkurs**
- Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – **Grundkurs**
- Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differenzialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – **Grundkurs**
- Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – **Grundkurs**
- Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – **Aufbaukurs**
- Intensivkurs Sonographie – Abdomen – **Refresherkurs**

**Fortbildungsseminare/Fortbildungskurse/  
Workshops**

- EKG-Seminar
- Gesundheitskompetenz – Informationen im Internet: Wie sie sich sinnvoll einsetzen lassen
- Neurologische Leitsymptome und diagnostische Entscheidungen
- Spiegel der Seele im Film
- Untersuchungskurs – Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven

**Refresherkurse**

- Hautkrebscreening
- Manuelle Medizin/Osteopathische Verfahren

**Forum Arzt und Gesundheit**

- Stressbewältigung durch Achtsamkeit
- Selbst- und Stressmanagement
- Qigong Yangsheng
- Yoga-Praxisworkshop

**Notfallmedizin**

- Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst
- Notfälle im Ärztlichen Bereitschaftsdienst – Vertiefendes Fallseminar
- Leitsymptombasiertes Arbeiten in der Notaufnahme und in der Notfallmedizin

**Hauptprogramm – Was gibt es Neues in der  
Medizin? – geplante Themen (mit Livestream)**

- Update SARS-CoV-2
- Update Diabetes
- Update Digitalisierung im Gesundheitswesen
- Update Gastroenterologie
- Update Gynäkologie/Geburtshilfe
- Update Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Augenheilkunde
- Update Infektionskrankheiten
- Update Kardiologie
- Update Onkologie
- Update Schmerzmedizin
- Update Suchterkrankungen
- Blickdiagnosen – Was Augen, Mund und Ohren über Innere Krankheiten verraten
- Ursachen, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten bei familiärer Trennung. Gesundheitliche Risiken Alleinerziehender und deren Kinder, Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten

**Ansprechpartner:**

Sophia Stöber, Tel.: 0251 929-2206,  
E-Mail: sophia.stoerber@aekwl.de  
Jutta Kortenbrede, Tel.: 0251 929-2205,  
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

bremsen – wovon aktuell niemand ausgehen will – gibt es die Option, die Borkumwoche 2022 digital durchzuführen.

**Breites Veranstaltungsspektrum**

Das Veranstaltungsportfolio Borkum 2022 wird wieder ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungskursen und sonstigen Veranstaltungsangeboten umfassen. Neben Kurs-Weiterbildungen werden verschiedene curriculare Fortbildungen, Notfallmedizinische Fortbildungen sowie zahlreiche Update-Veranstaltungen verschiedener ärztlicher Fachgebiete angeboten – s. Übersicht auf der vorangehenden Seite.

**Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche**

Nachdem die Ultraschallkurse 2019 letztmalig auf Borkum angeboten wurden, sollen sie 2022 wieder stattfinden, allerdings in einem leicht veränderten Format. Die Theorieanteile der Kurse in den verschiedenen Anwendungsbereichen werden im Vorfeld der Borkumwoche in Form von Webinaren (virtuelle Präsenz) bzw. eLearning vermittelt. Die Praktischen



» Das Mitarbeiterteam der Akademie freut sich auf eine Borkumveranstaltung 2022 in Präsenz. Mit Begeisterung und Motivation engagiert sich das gesamte Team für eine perfekt organisierte und reibungslos ablaufende Veranstaltung auf der Nordseeinsel.

Auch auf Seiten der Wissenschaftlichen Leiter und Referenten ist eine große Vorfreude auf Borkum 2022 vor Ort zu spüren. Die Erfolgsstory „Fort- und Weiterbildungswoche Borkum“ wird auch in Zukunft einen hohen Stellenwert in der ärztlichen Fort- und Weiterbildung haben und viele Ärztinnen und Ärzte auf die Insel locken. «

*Elisabeth Borg,  
Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL*

Anteile und Übungen an Probanden finden vor Ort auf Borkum statt. Die Trennung von Theorie und Praxis ist notwendig, da nur ein begrenztes Raumangebot auf der Insel zur Verfügung steht.

Auch für andere Kursangebote im Rahmen der Borkumwoche 2022 werden virtuelle Lernphasen oder eLearning-Phasen eine Rolle spielen. Die positiven Erfahrungen im Umgang mit digitalem Lernen will die Akademie auch

im Kontext der Borkumwoche im Sinne und zum Vorteil aller Beteiligten effizient nutzen und damit einen Mehrwert schaffen.

Nähere Informationen zum Borkumprogramm gibt es auf der Homepage der Akademie unter [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum). Je nach Planungsstand der einzelnen Veranstaltungsangebote kann man sich hier bereits direkt anmelden oder sich in eine Interessentenliste eintragen.

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@akwl.de](mailto:fortbildung-mfa@akwl.de)





qs-nrw LAG DeQS NRW

## QUALITÄTSKONFERENZ NRW

### Qualitätssicherung – die neue Normalität und ihr praktischer Nutzen

#### PROGRAMM

- 11.00 Uhr Einführung in die Online-Veranstaltung
- 11.10 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema  
**Dr. med. Volker Schrage**  
 Vorsitzender des Lenkungsgremiums der LAG DeQS NRW  
**RA Matthias Blum**  
 Vorsitzender des Lenkungsausschusses QS-NRW
- 11.30 Uhr Qualitätssicherung – Bedeutung auf Landesebene  
**Ulrich Langenberg**  
 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
- 11.50 Uhr Qualitätssicherung – Zusammenspiel von Bund und Land  
**Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke**  
 Leiter des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)
- 12.15 Uhr Beantwortung von Fragen, die über den Chat gestellt wurden
- 12.30 Uhr Pause
- 13.00 Uhr **Workshop A: Einflüsse der Covid-19-Pandemie auf die Qualitätssicherung**
- 14.30 Uhr **Workshop B 1: Vermeidung nosokomialer Infektionen – postoperative Wundinfektionen (QS WI)**
- parallel dazu:  
**Workshop B 2: Workshop für Neueinsteiger**
- 16.30 Uhr **Workshop C 1: Qualitätssicherung in der Chirurgie/Orthopädie**
- parallel dazu:  
**Workshop C 2: Qualitätssicherung in der Kardiologie**

#### Termin:

Donnerstag, 7. Oktober 2021  
 11.00 bis ca. 18.00 Uhr  
 Online-Veranstaltung

#### Zertifizierung

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit maximal 8 Punkten für die gesamte Veranstaltung anerkannt, jedem Veranstaltungsblock werden 2 CME-Punkte zugeteilt.

#### Online-Anmeldung

Die Teilnahme an der Qualitätskonferenz NRW ist kostenfrei. Wir bitten um Registrierung unter: <https://qsnrw.zummit.com/events/qualitaetskonferenz-2021/6694/KHH7S>



#### Kontakt

Geschäftsstellen LAG DeQS NRW und QS-NRW  
 Tel.: 0251 929-2604  
 E-Mail: [info-wl@lag-nrw.de](mailto:info-wl@lag-nrw.de)

# Auf der Vespa zum Hausbesuch

Hausarzt Lars Rettstadt fährt und sammelt Roller aus Italien

von Klaus Dercks, ÄKWL

Wenn vor dem Hausbesuch auf der Straße kräftiges Motorengeknatter zu hören ist, können Lars Rettstadts Patienten sicher sein: Ihr Hausarzt ist heute besonders gut gelaunt. Denn das Fahren mit der Vespa ist für den Allgemeinmediziner praktische Fortbewegung und (fast) lebenslange Leidenschaft zugleich. Rollerfahren macht ihm nicht nur bei Patientenbesuchen Freude – gleich sieben der italienischen Zweiräder nennt der Dortmunder deshalb sein eigen.

## Mit dem Roller bis nach Sizilien

Opa ist Schuld: „Mein Großvater hat mich immer mit dem Roller vom Kindergarten abgeholt“, weiß Lars Rettstadt noch ganz genau, wer den Grundstein für das Zweirad-Hobby gelegt hat. „Meiner Mutter hat er aber lieber nichts davon erzählt.“ Nach dem Erwerb des Führerscheins ließ sich das Faible für Roller nicht mehr verheimlichen: Mit einem Ferienjob auf dem Bau sparte sich Rettstadt seine erste Vespa zusammen. Die gebrauchte P 80 X war ständiges Bastelobjekt, erhielt frischen Lack und sogar einen neuen stärkeren Motor. Dann ging es auf große Fahrt. „Zwischen 18 und 21 bin ich mit den Kollegen vom Vespa-Club quer durch Europa gefahren“, erinnert sich Rettstadt, „das Zelt passte vorn auf den Gepäckträger, der Schlafsack hinten“. Bis nach Sizilien ging es auf diese Weise auf eigener Achse, nur unterbrochen durch die Fährpassage als Deckpassagier. „Dort haben wir dann am ‚Giro dei tre mari‘ teilgenommen, einem Langstreckenwettbewerb. Es gab sogar einen Riesenkokal.“

## Original oder individualisiert?

Bei einer Vespa blieb es nicht: Im Laufe der Jahre legte sich Lars Rettstadt einen ganzen Fuhrpark unterschiedlichster Zweiräder zu. „Originale“ gibt es darunter genauso wie hochindividuelle Einzelstücke. Mit viel Enthusiasmus hat der Allgemeinmediziner manche Roller aufwendig aufgewertet – mal mit „inneren Werten“, die Verbesserungen an Fahrwerk, Bremsen und Motor beinhalten, mal mit speziellen Lackierungen. So ist eine knallgelbe Vespa 50 N Baujahr 1972 komplett



Ein Reservekanister sorgt dafür, dass der Vespa T 5 unterwegs der Sprit nicht ausgeht – auf Hausbesuchs-Runde hat Lars Rettstadt hingegen seine Arzttasche auf dem Roller-Gepäckträger.

Fotos: kd

mit Airbrush-Motiven zum Thema „Freiheit“ gestaltet – allerdings fern von allen Motorrad-Klischees. Aus dem Kleinroller wurde eine zweitaktgetriebene Galerie, auf der das Brandenburger Tor ebenso Platz gefunden hat wie der Einzug der Parlamentarier in die Frankfurter Paulskirche und ein Zitat von Albert Schweitzer. Soll es sportlicher zugehen, steht beispielsweise eine Vespa T 5 bereit – „hervorragender Motor aus der Rennserie, alles original, daran wird auch nichts geändert!“

Vor Werkstattarbeit macht sich der Hausarzt nicht bange, zumal bei seinen alten Vespa-Modellen. „Da wechsele ich nach wie vor auch mal einen Auspuff oder einen Kolben.“ Doch natürlich gibt es bei aller Leidenschaft für historische Technik in Rettstadts Garage auch moderne Vespen neuester Bauart, wenn alltagstaugliche Zuverlässigkeit gefragt ist und der Fahrer ohne technische Überraschungen pünktlich ans Ziel kommen muss.

## Extra-Gepäckträger für die Arzttasche

„Wenn das Wetter schön ist, mag ich einfach nicht im Auto sitzen. Da bin ich lieber drau-

ßen“, bekennt Lars Rettstadt. So geht es auf der Vespa nicht nur quer durch Dortmund in die Sprechstunde, sondern auch auf Hausbesuchs-Runde. Für seine Arzttasche hat Rettstadt sogar eigens einen Extra-Gepäckträger montiert. Der Doktor kommt auf zwei Rädern vorgefahren – das zaubert, hat der Hausarzt immer wieder erfahren, auch Patientinnen und Patienten ein Lächeln ins Gesicht.

## Nächstes Projekt: ein Beiwagen für die Vespa

Für größere Touren bleibt, bedauert Rettstadt, neben der Führung einer Hausarztpraxis und ehrenamtlichem Engagement – der Allgemeinmediziner gehört unter anderem der Kammerversammlung der ÄKWL an – meist nur wenig Zeit. Langstreckenunternehmungen wollen also als Auszeiten sorgfältig geplant sein. Umso mehr genießt es Lars Rettstadt, beispielsweise mit einem Leihroller Mallorca zu erkunden, mit einem ebenfalls rollerbegeisterten ärztlichen Kollegen eine mehrtägige Runde durch Südwestdeutschland entlang an Rhein und Mosel zu drehen oder wie 2018 auf eigener Achse den Vespa World Days in

Belfast einen Besuch abzustatten. Vielleicht motiviert Lars Rettstadts nächstes Roller-Projekt zu zusätzlichen Reise-Kilometern? Einer seiner Roller soll im Herbst bei einem Umbau einen Beiwagen erhalten, das Gespann bietet dann komfortablen Stauraum und Platz für einen Mitreisenden.

Dass etliche Vespa-Fahrer nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern auch ein Stück italienisches Lebensgefühl erwerben möchten, ist ein offenes Geheimnis. Lars Rettstadt kommt

es weniger auf den „Lifestyle“ an. „Wichtiger sind die Freunde, die man mit dem Roller kennenlernt – wenn man mit der Vespa unterwegs ist, trifft man Leute aus aller Herren Länder, die einfach gern Roller fahren. Das ist schön.“ Eine spezielle Klientel? „Viele von denen, die früher viel Quatsch mitgemacht haben, sind heute ganz normale Optiker, Elektriker oder Hausärzte“, lacht Rettstadt. „Aber sie fahren immer noch Vespa. Und wenn sie auf dem Roller sitzen, sind sie immer noch ein bisschen verrückt.“



„Freiheit“ als Airbrush-Thema – für Lars Rettstadt gehörten bei der Restaurierung einer 1972er-Vespa 50 N ein Porträt von Robert Blum und das Parlament in der Paulskirche unbedingt dazu.

## LESERBRIEFE

### Weniger Bewerbungen auf Ausbildungsberufe insgesamt

*Aus der Sicht einer allgemeinmedizinischen Gemeinschaftspraxis bewertet Stefan Amerschläger die bislang niedrige Zahl von MFA-Ausbildungsverträgen in diesem Jahr (WÄB 7/2021):*

Im WÄB wird u. a. der Rückgang der Ausbildungsverträge zur MFA thematisiert und beklagt, wobei „die Gründe noch untersucht werden müssten“.

Nun, da hätten wir einige Ideen ... Erstens gibt es faktisch weniger AspirantInnen auf Ausbildungsberufe insgesamt, wie Firmen

landauf landab mitteilen: auch uns erreichen – anders als früher – nur noch einzelne Bewerbungen. Zudem scheint die Pandemie bewusst gemacht zu haben, dass es z. B. in der Verwaltung „krisensicherer“ ist als in zumal kleineren Betrieben mit möglicher Kurzarbeit oder Existenzgefährdung durch Lockdowns, hat sich doch Erstere flächendeckend seit über einem Jahr „verbarrikadiert“, wohingegen gerade Arztpraxen durch zwangsläufige Kundenkontakte ein potentiell gefährlicherer Arbeitsplatz sind. Auch die Erfahrung ersatzlos schließender Praxen wird perspektivisch eine Rolle spielen, zumal Herr BM Spahn Ärz-

te ohnehin für verzichtbar erklärt hatte, da er sinngemäß „seine Symptome bei Google eingebend binnen Sekunden besser Bescheid wüsste als jeder Arzt“. Nun ja ... Schlussendlich sind die Gehälter Anfang des Jahres gerade bei langjährigen Mitarbeiterinnen zum Teil drastisch angestiegen, was parallel zu rückläufigen Fallzahlen die Praxen über personelle Einsparungen nachzudenken zwingt.

*Stefan Amerschläger  
58730 Fröndenberg*

### Weckruf gegen die Impfmüdigkeit

*Zur Corona-Impfkampagne (u. a. WÄB 8/2021) schreibt Priv.-Doz. Dr. Gunter Erbs:*

Nachdem die Klagen und die Anklagen wegen einem Versagen der Politik und mehr oder weniger zuständigen Organisationen bei der Bestellung und Verteilung von Impfstoffen gegen COVID-19 verhallt sind, füllen nun Berichte über ein fehlendes Impfinteresse und sogar das drohende Verfallen vorhande-

ner Impfstoffe die Medien. Die geschalteten Zeitungsanzeigen und andere Appelle werden da genauso wenig bringen wie die Fast-Food-Gutscheine.

Eine COVID-19-Erkrankung verursacht Kosten, auch und insbesondere für unsere Sozialsysteme. Jeder der sich impfen lässt, hilft diese Kosten einzusparen. Was liegt also näher als die Impfbereitschaft durch einen angemessenen

Bonus bei den Krankenkassenbeiträgen zu belohnen?

Dieses medienwirksam publik gemacht, würde der stockenden Impfkampagne neuen Schwung verleihen, unter dem Strich Kosten sparen und Leben retten – nur rasch angepackt und rechtskonform umgesetzt müsste es werden!

*Priv.-Doz. Dr. Gunter Erbs  
59348 Lüdinghausen*

## Sie suchen:

ein Expertengremium mit Mitgliedern aller medizinischen Wissenschaften, das

- Sie zu Ihren Studien mit Probanden berät
- Ihr Forschungsvorhaben hinsichtlich rechtlicher und ethischer Fragestellungen prüft
- klinische Prüfungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten genehmigt
- und sich für Forschungsfreiheit, Patientenschutz sowie eine hohe wissenschaftliche Qualität in der Forschung einsetzt

## Wir bieten:

die Ärztekammer Westfalen-Lippe | Ethik-Kommission  
[www.aekwl.de/ethik-kommission](http://www.aekwl.de/ethik-kommission)

## #Kammerkann



## Zum 100. Geburtstag von Prof. Ekkehard Grundmann

Einen außergewöhnlichen Geburtstag feiert am 28. September Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Ekkehard Grundmann: Der anerkannte Krebsforscher aus Münster vollendet sein 100. Lebensjahr. Sein wissenschaftliches Werk, sein Machergeist sowie seine zahlreichen Auszeichnungen und Ehrentitel skizzieren eine bedeutende Persönlichkeit der deutschen Onkologie.

Geboren wurde Prof. Grundmann 1921 in Eibenstock im Erzgebirge, in Freiburg und Wien studierte er Medizin. Er legte sein Staatsexamen 1958 ab und promovierte zwei Jahre später. Die Habilitation folgte im selben Jahr. Nach seiner Ernennung zum außerordentlichen Professor in Freiburg und einem Studienaufenthalt in den USA übernahm Grundmann

1963 die Leitung des Instituts für experimentelle Pathologie bei Bayer in Wuppertal. Dort war der Wissenschaftler acht Jahre lang tätig, bis er 1971 in den akademischen Betrieb zurückkehrte und Inhaber des Lehrstuhls für Pathologie und Pathologische Anatomie an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster wurde, der er zeitweise auch als Dekan vorstand. Das Institut leitete er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1986.

Unter anderem durch die Veröffentlichung von über 300 wissenschaftlichen Arbeiten und zahlreichen Lehrbüchern machte sich der Onko-Pathologe national und international einen Namen, sodass auch das Deutsche Krebsforschungszentrum Ende der 70er Jahre auf ihn aufmerksam wurde.

Als er dessen Ruf nicht annahm, feierte die Uni Münster den Entschluss mit einer „Bleibefete“ – inklusive Feuerwerk.

Richtungsweisend für die Krebsforschung gilt Prof. Grundmanns Einsatz für die Errichtung eines Knochengeschwulstregisters und den Aufbau eines allgemeinen Krebsregisters in Münster. Ebenfalls engagierte sich der Forscher von 1970 bis 1980 als Vorstandsvorsitzender und später als Ehrenvorsitzender der Deutschen Krebsgesellschaft.

Dem Onko-Pathologen war es ein Anliegen, seine Kolleginnen und Kollegen auf die Notwendigkeit der Krebsvorsorge-Untersuchungen hinzuweisen, erklärte Prof. Grundmann sein Engagement

für die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL von 1976 bis 1980 als Vorstandsmitglied. Aufgrund seiner Erfahrung und Kompetenzen war die Unterstützung Grundmanns gerade in den Gründungsjahren der Akademie bedeutend. Zusätzlich wirkte er von 1977 bis 1992 als Prüfer und Fachbegutachter im Weiterbildungswesen der



Prof. Dr. Ekkehard Grundmann

ÄKWL mit.

Prof. Grundmann wurde für seine Verdienste vielfach im In- und Ausland ausgezeichnet, u. a. erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universitäten Düsseldorf und Concepción de Chile, die Rudolph-Virchow-Medaille und den Großen Verdienstorden des Bundesverdienstkreuzes. ■

## Verdienstorden des Landes NRW für Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Schatz

Prof. Dr. Dr. h. c. Helmut Schatz, ehemaliger Direktor der Medizinischen Klinik des BG Universitätsklinikums Bergmannsheil ist mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet worden. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann überreichte den Orden im Juli im Rahmen einer Feierstunde im BG Universitätsklinikum Bergmannsheil. Grund für die Auszeichnung sind Schatz' umfangreichen Leistungen und Forschungen auf dem Gebiet der Inneren Medizin, insbesondere der Diabetologie und Endokrinologie.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann: „Den Satz ‚Sie haben Diabetes‘ möchte niemand hören. Und doch ist Diabetes inzwischen ein großes Volksleiden. Mit

diesem beschäftigt sich Prof. Dr. Helmut Schatz seit Jahrzehnten ebenso wie mit anderen Hormon- und Stoffwechselerkrankungen. Viele Menschen verdanken seinen Forschungen, seinem Engagement und seinem Wirken ein Leben mit höherer Lebensqualität und manche wohl sogar ihr Überleben. Er prägte als Ausbilder zudem den Berufsweg einer ganzen Generation des medizinischen Nachwuchses.“

Prof. Helmut Schatz wurde 1937 in Eisenstadt, Österreich geboren, studierte in Graz und Bonn Medizin und arbeitete in Stockholm, Wien und Ulm. Seine Medizinerlaufbahn führte ihn dann nach Gießen und schließlich nach Bochum: 1989 erhielt er den Ruf auf einen Lehrstuhl für Innere



Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann überreichte den Verdienstorden des Landes NRW im Rahmen einer Feierstunde an Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Schatz (r.).

Medizin der Ruhr-Universität, wo er als Direktor der Medizinischen Universitätsklinik Bergmannsheil wirkte. Prof. Schatz war von 1990 bis 1991 Präsident der Deutschen Diabetes-Gesellschaft und

von 2003 bis 2009 Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft. 1995 gründete er die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Endokrinologie & Diabetologie. ■

## Engagiert im Ehrenamt: Dr. Jörn Linden feiert 80. Geburtstag

Kompetente ärztliche Weiterbildung und die Zukunft der Allgemeinmedizin sind die Themen, die Dr. Jörn Linden zu seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung motivierten. Am 19. September wird der Träger der Schlingmann-Medaille 80 Jahre alt.

1941 wurde Dr. Jörn Linden in Duisburg geboren. Nach seinem Medizinstudium in Marburg, Hamburg und Tübingen und der Assistenzarztzeit in Arolsen, Duisburg und Neuss schloss er Anfang 1975 seine Weiterbildung als Facharzt für Allgemeinmedizin ab und ließ sich in Altena in eigener Praxis nieder. Dort war er bis zum Eintritt in den Ruhestand 2004 für seine Patientinnen und Patienten da.

Selbst aus einer Arztfamilie stammend, weiß Dr. Linden, wie wichtig das berufspolitische Engagement ist: Der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gehört der Mediziner seit fast vier Jahrzehnten ununterbrochen an. In dieser Zeit hat er sich in vielfäl-

tiger Weise ehrenamtlich verdient gemacht. Er war und ist in verschiedenen Ausschüssen aktiv – so beispielsweise im Ausschuss Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie in der laufenden Legislatur. Als Delegierter beim Deutschen Ärztetag vertrat er die Belange der westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte auf Bundesebene.

Als Vorstandsmitglied der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL machte sich Linden für die Vermittlung von praxistauglichem Wissen an junge Kolleginnen und Kollegen stark. So wurden unter seiner Leitung von 1994 bis 2004 Veranstaltungen zur ärztlichen Weiterbildung im Bereich Allgemeinmedizin auf Borkum und in Münster organisiert. Seit 1974 ist Dr. Linden Mitglied im Hausärzteverband und war von 1995 bis 2003 zweiter

Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Westfalen-Lippe.



Dr. Jörn Linden

Im Februar 2004 erhielt Dr. Jörn Linden in Anerkennung seiner Arbeit für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe die Rolf-Schlingmann-Ehrenmedaille. Linden war in der Kassenärztlichen Vereinigung in zahlreichen Ausschüssen und Ämtern tätig, u. a. in der Vertreterversammlung, im Prüfungsausschuss, als beratender Gebietsarzt und im Beschwerdeausschuss der RVO-Kassen. Acht Jahre lang gehörte er dem Vorstand der KVWL an. Darüber hinaus war Dr. Jörn Linden im Rahmen der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen von 1992 bis 2001 im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen aktiv.

### GLÜCKWUNSCH

#### Zum 99. Geburtstag

Dr. med. Lotte Heller,  
Gütersloh 29.10.1922

#### Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Walter Kemlein,  
Bielefeld 24.10.1927

#### Zum 93. Geburtstag

Prof. Dr. med. Klaus Hupe,  
Recklinghausen 12.10.1928  
Dr. med. Werner Leimkühler,  
Gütersloh 17.10.1928

#### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Ludwig Schäfers,  
Lippstadt 18.10.1930  
Dr. med. Vera Schumann,  
Lippstadt 21.10.1930

#### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Grote,  
Hagen 04.10.1931



#### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Manfred Hinzmann,  
Bielefeld 10.10.1936  
Dr. med. Franz-Josef Göbel,  
Siegen 22.10.1936

#### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Uwe Niss,  
Rheine 07.10.1941

Dr. med. Jochen Beusker,  
Oelde 20.10.1941

Dr. med. dent. Hans-Joachim  
Schmallenbach,  
Soest 28.10.1941

Dr. med. Hans-Georg Möller,  
Haltern am See 29.10.1941

Prof. Dr. med. Heinz Otto,  
Gelsenkirchen 30.10.1941

#### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Günter Hartleb,  
Kamen 08.10.1946  
Dr. med. Bernd Elpert,  
Lippstadt 12.10.1946  
Angelika Vogel,  
Bielefeld 28.10.1946

#### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Monika Reiter,  
Hamm 08.10.1951  
Peter Voß,  
Gelsenkirchen 27.10.1951

#### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Dr. rer. nat. Roswitha  
Seifert,  
Bochum 09.10.1956  
Dr. med. Thomas Schierbaum,  
Schieder-Schwalenberg  
27.10.1956  
Dr. med. Thomas Bömelburg,  
Warendorf 29.10.1956

## Dr. Wolfgang Landgraff: Glückwünsche nach Unna zum 80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag feiert am 10. September Dr. Wolfgang Landgraff: Der ehemalige Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe blickt nicht nur auf eine jahrzehntelange ärztliche Tätigkeit zurück, sondern hat über lange Jahre auch mit ehrenamtlichem Engagement die Entwicklung der ärztlichen Selbstverwaltung in Westfalen-Lippe mitgeprägt.



Dr. Wolfgang Landgraff

Dr. Wolfgang Landgraff wurde 1941 in Marburg geboren. Dort verbrachte er seine Studienzeit und promovierte 1967. Seine Facharztweiterbildung führte ihn anschließend an Krankenhäuser in Dortmund und Witten. 1974 erhielt Dr. Landgraff seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und ließ sich 1976 in Unna nieder. Seit 2005 ist Dr. Wolfgang Landgraff im Ruhestand.

Noch während seiner Medizinalassistentenzeit begann sich Dr. Landgraff für ärztliche Interessen und Belange einzusetzen. Seine berufspolitische Heimat war der Marburger Bund, wo er sich ab 1967 im Vorstand des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz engagierte. Vier bzw. fünf Jahre lang war er als 2. Vorsitzender des Landesverbandes und im Bundesvorstand des MB aktiv, bis er mit seiner Niederlassung 1976 als ordentliches Mitglied ausschied. Von 1976 bis 1984 engagierte er sich dann im Vorstand des Landesverbandes der

Freien Berufe. Darüber hinaus war Dr. Landgraff 23 Jahre lang Vorsitzender des Ärztevereins Unna.

1969 wurde Dr. Landgraff erstmals in die Kammerversammlung der ÄKWL gewählt, der er ununterbrochen 23 Jahre lang angehörte.

Ab 1973 war er für drei Legislaturperioden Vizepräsident der Kammer. Besonders erwähnenswert ist sein Einsatz für die ärztliche Weiterbildung. Er wurde 1986, als man sich in diesem Gremium intensiv mit Änderungen und Ausdifferenzierungen von Gebieten und Teilgebieten befasste, Vorsitzender des Ausschusses „Ärztliche Weiterbildung“ in Westfalen-Lippe und war Mitglied der Ständigen Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“ der Bundesärztekammer. Außerdem engagierte sich Dr. Landgraff auf dem Deutschen Ärztetag für die Einführung der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“. Bereits 1984 erhielt er für seine großen Verdienste den Silbernen Ehrenbecher der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Im 80. Lebensjahr verbringt der fünffache Großvater gerne Zeit mit der Familie und mit interessanter Literatur. Dr. Landgraffs besonderes Interesse gilt der deutsch-französischen Geschichte und der Schriftstellerfamilie Mann.

## „Halbrunder“ Geburtstag in Dortmund: PD Dr. Gerhard Reymann wird 65 Jahre

Glückwünsche zum „halbrunden“ Geburtstag an PD Dr. Gerhard Reymann: Das Mitglied der Ärztekammerversammlung aus Dortmund wird am 30. September 65 Jahre alt.

Gerhard Reymann wurde 1956 in Hamburg geboren. Nach dem Zivildienst in Baden-Württemberg studierte er in Hamburg und Essen Medizin und lernte seine spätere Ehefrau kennen, mit der er früh eine Familie gründete und vier Kinder bekam. Studium und Familienleben meisterte Dr. Reymann mit Bravour, legte 1983 sein medizinisches Staatsexamen ab und erhielt die ärztliche Approbation. Weitere Station seiner ärztlichen Laufbahn war Herdecke – dort als Weiterbildungsassistent u. a. im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. 1990 erlangte Dr. Reymann die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. Die Arbeit in einer Balintgruppe weckte sein Interesse an der „Sprechenden Medizin“ und war ein erster

Baustein seiner psychotherapeutischen Weiterbildung. Fünf Jahre später erhielt er seine zweite Gebietsanerkennung als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Seit 1999 leitet PD Dr. Gerhard Reymann als Chefarzt die Abteilung für Suchtmedizin und des Rehabilitationszentrums an der LWL-Klinik Dortmund, an deren Aufbau er maßgeblich beteiligt war. Reymann ist ein ausgewiesener Experte für das Motivational Interviewing (MI) und gehört zum internationalen Netzwerk für Motivational Interviewing of Trainers (MINT). Seit 2003 ist er Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum.



Priv.-Doz. Dr. Gerhard Reymann

Seit 2019 ist PD Dr. Gerhard Reymann Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und arbeitet unter anderem im Ausschuss „Psychiatrie“ mit. Darüber hinaus engagiert er sich in der Beratungskommission Sucht und Drogen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und bringt sich im Verein „Aufsuchende medizinische Hilfe für wohnungslose Menschen in Dortmund“ ein.

Ausgleich zu Arbeit und Ehrenamt findet Reymann beispielsweise auf der eigenen Streuobstwiese mit alten Sorten wie „Elfriedes Geburtstagsbirne“. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem fünffachen Großvater zum Ehrentag herzlich.

## Gratulation nach Münster: Zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Arnt-René Fishedick

Am 11. September feiert Prof. Dr. Arnt-René Fishedick, ehemaliger Chefarzt der Klinik und Praxis für Strahlentherapie und Radioonkologie des Clemenshospitals in Münster, seinen 75. Geburtstag.



Prof. Dr. Arnt-René Fishedick

tals, dessen ärztlicher Direktor er auch zwischenzeitlich war. Er hat den Bereich der Strahlentherapie im Clemenshospital maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Nach über dreißigjähriger Tätigkeit in dieser

verantwortlichen Position wurde er 2017 in den Ruhestand verabschiedet. Fishedick hat national und international zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge der diagnostischen Radiologie und Strahlentherapie gewidmet. Schwerpunkte seiner Arbeit waren dabei die interventionelle Radiologie sowie Spezialtechniken in der Strahlentherapie.

Prof. Fishedick studierte an den medizinischen Fakultäten der Universitäten in Münster und Wien. 1974 legte er sein Staatsexamen an der WWU Münster ab und promovierte dort, 1983 folgte die Habilitation und drei Jahre später wurde er zum Professor ernannt. Seine Weiterbildung führte den gebürtigen Bottroper über Stationen in Bern und San Francisco 1981 zurück nach Münster an das Universitätsklinikum, wo er nach der Anerkennung als Facharzt für Radiologie zunächst als Oberarzt tätig war. 1987 übernahm er die Stelle des Chefarztes der Klinik für Strahlentherapie des Clemenshospitals,

Um die qualitative Verbesserung der Radiologie und Strahlentherapie im Kammergebiet ging es Prof. Fishedick auch in seinem ehrenamtlichen Einsatz. Er brachte seine Kompetenzen und Erfahrungen dazu u. a. fünf Jahre im Arbeitskreis Radiologie und

Strahlentherapie der ÄKWL ein und wirkte außerdem mehr als zwei Jahrzehnte als Prüfer und Fachbegutachter in der ärztlichen Weiterbildung mit. In seiner Funktion als Vorsitzender der Ärztlichen Stelle Strahlentherapie setzte er sich dafür ein, dass jede Patientin und jeder Patient in Westfalen-Lippe eine strahlentherapeutische Behandlung auf gleich hohem Niveau erhält. Fünf

Jahre lang war Fishedick darüber hinaus im Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe tätig.

Prof. Dr. Arnt-René Fishedick ist leidenschaftlicher Kunstliebhaber und Golfer. Auf seinen Reisen besucht er mit seiner Frau Galerien in Deutschland, Europa und weltweit.

### TRAUER

Priv.-Doz. Dr. med. Dirk Deuster, Münster	
*22.07.1970	+25.06.2021
Dr. med. Jorg Saga, Schwerte	
*06.06.1947	+30.06.2021
Dr. med. Marianne Wünnemann, Büren	
*22.05.1921	+02.07.2021
Dr. med. Ursula Klose, Marl	
*03.09.1924	+14.07.2021
Petra Tölle, Erwitte	
*30.06.1956	+20.07.2021
Dr. med. Ruprecht Ziemssen, Dortmund	
*09.10.1919	+21.07.2021

## KOLLEGIALER AUSTAUSCH

### Corona-Konsil: digitale Plattform für aktuelle Studien und Praxis-Tipps

Beinahe täglich wird das medizinische Wissen in der SARS-CoV-2-Pandemie um weitere Informationen ergänzt. Deshalb hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein „Corona-Konsil“ auf ihrer Webseite eingerichtet, das eine übersichtliche Sammlung empfehlenswerter Studien und Fachliteratur bietet. Unter [www.aekwl.de/corona-konsil](http://www.aekwl.de/corona-konsil) finden sich

zudem Hinweise zur Corona-Schutzimpfung, zu Fortbildungen zum Thema SARS-CoV-2-Pandemie und eine Linkliste mit weiteren Informationen.

Die ÄKWL bittet Ärztinnen und Ärzte, das Corona-Konsil auch als Austauschplattform zu verstehen. Kammerpräsident Dr. Hans-

Albert Gehle dazu: „Erfahrungen aus Ihrer Arbeit können für Kolleginnen und Kollegen wertvoll sein. Gerade in der jetzigen Zeit kann ein kollegialer Austausch sinnvoll und hilfreich sein.“ Medizinerinnen und Mediziner, die nützliche Informationen weitergeben möchten, können eine E-Mail an [corona-konsil@aeakwl.de](mailto:corona-konsil@aeakwl.de) senden. Die ÄKWL wird diese bei Eignung zeitnah im Corona-Konsil zur Verfügung stellen.





## DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



**WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an – als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Während der SARS-CoV-2-Pandemie bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Präsenzform an, soweit die Vorgaben der aktuellen Corona-Schutzverordnung NRW und das vom Lenkungsausschuss der Akademie verabschiedete Hygienekonzept eingehalten werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Akademieveranstaltungen sind zur Einhaltung vorgegebener Hygieneregeln verpflichtet. Die Akademie behält sich vor, auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Form von Webinaren durchzuführen, sofern diese sich hinsichtlich der didaktischen Umsetzung dafür eignen. Ferner behält sie sich vor, ggf. Veranstaltungen abzusagen.



## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de) • Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 58



## Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

[www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft)

**Borkum**  
**2022**

**76. Fort- und Weiterbildungswoche**

Sa., 07.05.–  
So., 15.05.2022



## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärzte/innen als Weiterbilder/ Führen im Generationenkonflikt 55 Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung 46 Ärztliche Führung 46 Ärztliche Leichenschau 56 Ärztliche Wundtherapie 46 Ärztlicher Bereitschaftsdienst 50 Akupunktur 38, 42 Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen 39–41 Allgemeine Informationen 58 Allgemeinmedizin 42 Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen 46 Angststörungen in der ärztlichen Praxis 55 Antibiotic Stewardship (ABS)/ambulant 45, 47, 55 Arbeitsmedizin 42 Arthrose Update 54 Asthma bronchiale/COPD 38, 53 Aufenthaltsrechtliches Verfahren 46 Autogenes Training 42	<b>F</b> Facebook 34 Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko 41 Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement 54 Fortbildungs-App 41 Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA 36, 37, 41 Forum – Arzt und Gesundheit 56	<b>O</b> Online-Quiz 38 Online-Wissensprüfung 37 Osteopathische Verfahren 46 Organisation in der Notaufnahme 46, 49
<b>B</b> Balint-Gruppe 42, 54 Beatmung 36 Betriebsmedizin 42 Bildungsscheck/Bildungsprämie 58 Borkum 22, 34, 39 BUB-Richtlinie 47	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG) 37, 47 Geriatrische Grundversorgung 45 Gesundheitsförderung und Prävention 45	<b>P</b> Palliativmedizin 43, 44 Patientenzentrierte Kommunikation 48 Prüferkurs 48 Psychosomatische Grundversorgung 48 Psychotherapie der Traumafolgestörungen 48 Psychotraumatologie 48
<b>C</b> Chefarztrecht 55 Curriculare Fortbildungen 46–49	<b>H</b> Hämotherapie 47 Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patienten 56 Hautkrebs-Screening 37, 47 Herz und Diabetes 47 HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) 38, 44 Hygiene 36, 51 Hygienebeauftragter Arzt 47 Hypnose als Entspannungsverfahren 43	<b>R</b> Refresherkurse 36, 37 Rehabilitationswesen 44 Reisemedizinische Gesundheitsberatung 46 Risiko- und Fehlermanagement 54
<b>D</b> Der psychiatrische Notfall 50 Dermatologie 38 Diabetes mellitus 38, 47 DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK) 38, 53	<b>I</b> Impfen 47 Infektionsmanagement in der Praxis 48 Instagram 34 Irreversibler Hirnfunktionsausfall 47	<b>S</b> SARS-CoV-2 39 Schlafbezogene Atmungsstörungen 47 Schmerzmedizinische Grundversorgung 48 Schmerztherapie 44 Sexualmedizin 44 Sexuelle Gesundheit 49 Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern 38 SKILLS LAB 53 Soziales Entschädigungsrecht 46 Sozialmedizin 44 Sportmedizin 36, 44 Strahlenschutzkurse 51 Stressbewältigung durch Achtsamkeit 56 Stressmedizin 49 Strukturierte curriculare Fortbildungen 45, 46 Studienleiterkurs 49 Suchtmedizin 44
<b>E</b> eHealth 36, 47 EKG 54, 55 eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 39, 51 „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 39, 51 eLearning 36–39 Elektroenzephalografie 55 EMDR 55 Entwicklungs- und Sozialpädiatrie 47 Ernährungsmedizin 42 Ernährungsmedizinische Grundversorgung 45 EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“ 24 Evozierte Potenziale 56	<b>K</b> Kindernotfälle 50 Klinische Notfall- und Akutmedizin 43, 49 Klinische Studien 49 Koronare Herzkrankheit 38 KPQM 54 Krankenhaushygiene 43	<b>T</b> Tapingverfahren 55 Train-the-trainer-Seminar 53 Telenotarzt 49 Thoraxröntgen 56 Transfusionsmedizin 49 Transplantationsbeauftragter Arzt 49 Traumafolgen 46
<b>L</b> LNA/OrgL 50 Lungenfunktion 56 Lymphologie 48	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie 43 Medical English 55 Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung 46 Medizinethik 48 Medizinische Begutachtung 45, 46, 54 Moderatorentaining Ethikberatung 54 Moderieren/Moderationstechniken 54 Motivations- und Informationsschulung 39, 54 MPG 48, 51	<b>U</b> Ultraschallkurse 51–53
<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe 36, 37, 43, 49, 50 Neurografie/Myografie 55 Neurologie 37	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung 49	<b>W</b> Weiterbildungskurse 42–44 Wirbelsäulen-Interventionskurs 55 Workshops/Kurse/Seminare 54–56
<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop 56		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Beatmung – Modul 1: Grundlagen (4 UE)</b> – Anatomie und Physiologie – Respiratorische Insuffizienz – Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster <b>Hinweis:</b> Weitere Module zu den Themen Ventilationsformen, Beatmung auf der Intensivstation, Beatmung in besonders schwierigen Fällen sowie Umgang mit Heimbeatmung befinden sich in der Planung.	 Lernplatt- form ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Reuver -2224	 
<b>Sportmedizin (je Modul 4 UE)</b> – Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit – Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin – Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn <b>Hinweis:</b> Die drei Module sind einzeln buchbar.	 Lernplatt- form ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Mo- dul) 8	Karolina Ikonnikova -2208	
<b>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> Notfallkoordination im Normalbetrieb – Gesetzliche Grundlagen – Techniken der Notfallkoordination – Führungsunterstützungstechniken – Massenanfall von Verletzten – Massenanfall von Erkrankten – Pandemie – CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt	 Lernplatt- form ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Madeleine Reuver -2224	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> – Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund – Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.	 Lernplatt- form ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> – Nosokomiale Infekte – Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“	 Lernplatt- form ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> – Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche – Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung – Wie läuft eine Begehung ab? – Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Quali- fikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2	 Lernplatt- form ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Karolina Ikonnikova -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis 		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Karolina Ikonnikova -2208	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA . 		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“ 		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt 		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
<b>Update Neurologie (7 UE)</b> - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuronerkrankungen Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup 		Lernplattform ILIAS	M: € 89,00 N: € 109,00	14	Karolina Ikonnikova -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE)</b> <b>in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW</b> <b>Sexualisierte Gewalt gegen Frauen</b> – Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle <b>Sexualisierte Gewalt gegen Kinder</b> – Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonstellation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		Lernplattform ILIAS	M: € 35,00 N: € 49,00	4	Madeleine Reuver -2224	
<b>Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“</b> – Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) – Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE)</b> <b>in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V.</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte <b>– Asthma bronchiale/COPD</b> Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose <b>– Diabetes mellitus</b> Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes <b>– Koronare Herzkrankheit (KHK)</b> Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. <b>Hinweis DMP:</b> Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzteverband WL: € 35,00  Mitglieder Akademie oder Hausärzteverband WL: € 40,00  Nichtmitglieder: € 55,00	(je Modul) 4	Karolina Ikonnikova -2208	  
<b>HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE)</b> – Epidemiologie von HIV und STI – Darstellung und Wissen über die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Reuver -2224	
<b>Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund <b>Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie</b> <b>Zielgruppe:</b> Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte <b>Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lernplattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	  

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und</b> <b>sicherheitstechnische Betreuung</b> <b>Aufbauschulung (6 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		 Lernplatt- form ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE)</b> <b>zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen</b> <b>Verfahren</b> - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		 Lernplatt- form ILIAS	€ 69,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTIISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren,</b> <b>Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		 Lernplatt- form ILIAS  Demo-Ver- sion: www. akademie- wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 99,00	(je Mo- dul) 1	Hendrik Petermann -2203	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplatt- form ILIAS  Demo-Ver- sion: www. akademie- wl.de/ilias	€ 119,00	(je Mo- dul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Hauptprogramm BORKUM 2021 DIGITAL</b> <b>ab sofort als Archiv-Webinare verfügbar</b>  <b>Update SARS-Cov-2 (5 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster <b>Modernes Adipositasmanagement (5 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne <b>Update Neurologie (4 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Münster <b>Update Gastroenterologie (5 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel <b>Update Endokrinologie (4 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld <b>Die Kunst der Differenzialdiagnose –</b> <b>Kasuistiken aus der Inneren Medizin (4 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster <b>Update Rheumatologie (5 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst <b>Update Psychiatrie (4 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. B. Baune, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	  Im Rahmen der 75. Fort- und Weiter- bildungswoche BORKUM 2021 DIGITAL fand das klassische Hauptprogramm mit Veranstaltungen aus verschiede- nen Fachgebieten der Medizin statt. Ab sofort stehen allen interessierten Ärztinnen und Ärzten diese Veranstal- tungen als Archiv-Webinare bis zum 31.12.2021 zur Verfügung.  Lernplattform ILIAS 	(je Archiv- Webinar) M: € 39,00 N: € 49,00	je 4 bzw. 5	Karolina Ikonnikova -2208	
--	--	---	----------------	---------------------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>14. Herner Beckenbodenseminar</b> Leitung: Frau L. Korca, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 07.09.2021!</b>	Mi., 08.09.2021 15.30–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Madeleine Reuver -2224	
<b>10 Jahre Pankreaszentrum Münster</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 07.09.2021!</b>	Mi., 08.09.2021 17.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 50,00	4	Karolina Ikonnikova -2208	
<b>Lungenkrebs heute: Was gibt es Neues?</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Gröschel, Priv.-Doz. Dr. med. J. Groetzner, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 09.09.2021!</b>	Fr., 10.09.2021 16.00–19.45 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	5	Karolina Ikonnikova -2208	
<b>Nephrologie für die Praxis</b> <b>25 Jahre Nephrologie in Münster-Hiltrup</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.09.2021!</b>	Sa., 11.09.2021 9.00–13.30 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00	5	Parisia Olube -2243	
<b>Chronische Dysphagie bei neurogenen Erkrankungen und im Alter</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Apotheker/innen <b>Moderation:</b> Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 14.09.2021!</b>	Mi., 15.09.2021 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		€ 30,00	4	Parisia Olube -2243	
<b>Hirntumore – ein Update</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. U. Schick, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.09.2021!</b>	Sa., 25.09.2021 9.00–13.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Karolina Ikonnikova -2208	
<b>Nikotin und Tabak</b> <b>Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Zahnärzte/innen Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Fredeburg <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die 28 UE umfassende curriculare Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.09.2021!</b>	Mittwoch, 29.09.2021 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 49,00	5	Madeleine Reuver -2224	
<b>Post-COVID-Syndrom – eine interdisziplinäre Herausforderung des Gesundheitswesens</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.09.2021!</b>	Mi., 29.09.2021 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 50,00	5	Madeleine Reuver -2224	
<b>Erschwerte Trauer – zwischen Betroffenheit, Begleitung und Behandlung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 29.09.2021 14.30 c. t.–19.00 Uhr Witten, Forschungs- und Entwicklungszentrum, Alfred-Herrhausen-Str. 44		M: € 90,00 N: € 120,00 Andere Zielgruppen: € 120,00	5	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Neurologie Spotlight Recklinghausen 2021</b> <b>Neuromuskuläre Erkrankungen</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Recklinghausen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>26.10.2021!</b>	Mi., 27.10.2021 17.15–20.15 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Madeleine Reuver -2224	
<b>Verkehrsmedizin –</b> <b>Patientenaufklärung und Beratung</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld <b>Hinweis:</b> Anrechnungsfähiger Baustein für die 24 UE umfassende curriculare Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>26.10.2021!</b>	Mi., 27.10.2021 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Interdisziplinäre Münsteraner Symposien zur</b> <b>Herz-, Gefäß- und Intensivmedizin</b> – <b>Münsteraner Gefäßtage (I)</b> – <b>State of the HeART (II)</b> – <b>Symposium Intensivmedizin (III)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Baumgartner, Prof. Dr. med. L. Eckardt, Prof. Dr. med. H. Reinecke, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>22.10.2021!</b>	Sa., 30.10.2021 I: 9.00–13.30 Uhr II: 9.00–14.00 Uhr III: 9.00–16.15 Uhr Münster, Lehrgebäude am UKM Zentral- klinikum, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6		I–II/III: M: € 10,00/ 20,00 N: € 40,00/ 50,00 Andere Ziel- gruppen: € 40,00/ 50,00	I: 5 II: 4 III: 8	Parisia Olube -2243	
<b>23. Warendorfer kardiologisches Symposium</b> – <b>Update Kardiologie 2021</b> Leitung: Dr. med. J. Biermann, Warendorf <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>02.11.2021!</b>	Mi., 03.11.2021 18.00–22.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Madeleine Reuver -2224	
<b>Ärztetag im Erzbistum Paderborn</b> <b>Vom Einfluss der Kulturen und Religionen</b> <b>auf den Umgang mit Schmerz und Leid</b> Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 06.11.2021 9.30–13.00 Uhr Paderborn, Liborianum, Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn, An den Kapuzinern 5–7		€ 30,00	4	Karolina Ikonnikova -2208	
<b>Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko</b> <b>Gesundheitliche Risiken Alleinerziehender</b> <b>und deren Kinder, Innovative Präventions-</b> <b>und Behandlungsmöglichkeiten</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugend- lichenpsychotherapeuten/innen und Angehöri- ge anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis</b> <b>12.11.2021!</b>	Sa., 13.11.2021 10.00–14.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 30,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00 MFA/Med. Fachpersonal- AG/ M: € 20,00	6	Parisia Olube -2243	
<b>12. Rheiner Symposium</b> <b>für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 20.11.2021 9.00–17.30 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	9	Parisia Olube -2243	

**MFA-VERANSTALTUNGEN**
**– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

**Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte  
und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204



Hier geht es zur Broschüre

**Mit einem Fingerstrich  
zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenz- kurse – 11 Wochenenden): Beginn: Mai 2021 Ende: Mai 2023	Gelsen- kirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochen- ende): M: € 549,00 N: € 599,00	Modul I: 48 Mo- dule II–VII (je Wo- chen- ende): 32	Guido Hüls –2210	
--	--	---	--	--	---------------------	---

**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin          Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 08.05.–Fr., 13.05.2022 Modul 2: auf Anfrage Modul 3: auf Anfrage (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum  Münster  Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich –2201	
---	--	--	---	----	------------------------------	---

**Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)**

<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin          (Module I–VI)</b> Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Modul) M: € 899,00 N: € 985,00	84	Lisa Lenzen –2209	
---	---	-------	--	----	-------------------------	---

**Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)**

<b>Autogenes Training</b> Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsy- chiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 10./11.12.2021 und Fr./Sa., 24./25.06.2022	Münster 	M: € 765,00 N: € 845,00	32	Nina Deleiter –2211	
---	--	--	----------------------------	----	---------------------------	---

**Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)**

<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 28.01.2022 und 11.02.2022 und 25.03.2022 und 18.04.2022 und 10.06.2022	Münster 	M: € 665,00 N: € 735,00	35	Falk Schröder –2240	
---	---	--	----------------------------	----	---------------------------	---

**Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)**

<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker –2235	
<b>Ernährungsmedizin          (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE)          (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker –2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 08./09.10.2021 und Fr./Sa., 20./21.05.2022	Münster 	M: € 765,00 N: € 840,00	32	Nina Deleiter -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> <b>Modul II:</b> Organisation der Hygiene <b>Modul III:</b> Grundlagen der Mikrobiologie <b>Modul IV:</b> Bauliche und technische Hygiene <b>Modul V:</b> Gezielte Präventionsmaßnahmen <b>Modul VI:</b> Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Mo- dul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Grundkurs Präsenz-Termine: Modul III: Fr., 05.11.–So., 07.11.2021 Modul I: Fr., 14.01.–So., 16.01.2022 Modul IV: Fr., 04.03.–So., 06.03.2022 Modul V: Fr., 29.04.–So., 01.05.2022 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs auf Anfrage	Münster	(je Modul Grundkurs) M: € 699,00 N: € 769,00  (je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Mo- dul) 35	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)/Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund- Eving 	noch offen	90	Madeleine Reuver -2224	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 21.01.– So., 23.01.2022 und Fr., 04.02.– Sa., 05.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 26.11.– So., 28.11.2021 und Fr., 10.12.– Sa., 11.12.2021 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	Präsenz-Termine: Fr., 11.02.– So., 13.02.2022 und Fr., 11.03.– Sa., 12.03.2022 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: So., 08.05.–Mi., 11.05.2022 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> 	So., 31.10.– Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning) oder Sa., 07.05. – Di., 10.05.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Borkum	(je Modul) M: € 999,00 N: € 1.099,00	57  57	Christoph Ellers -2217	
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 14./15.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum/ Dortmund		46		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum	Mi., 11.05.– Sa., 14.05.2022 (zzgl. eLearning)	Borkum		47		
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2021 Ende: November 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80	Melanie Dietrich -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm 	Beginn: Februar 2022 Ende: März 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum/ Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Melanie Dietrich -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 08.05.– Sa., 14.05.2022	Borkum	M: € 845,00 N: € 925,00	56	Nina Deleiter -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	auf Anfrage	Münster	noch offen	70	Hendrik Petermann -2203	



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.





www.akademie-wl.de/app

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK					
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>					
					
<b>Antibiotic Stewardship</b> <b>Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Sa., 18.09.2021 und Mo./Di., 08./09.11.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS  Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00  auf Anfrage	52  53 53 44 20	Guido Hüls -2210  
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten:</b> Modul I – Antiinfektiva (40 UE)					
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten:</b> Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning)				
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235  
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b>  Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Julia Nowotny -2237  
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b>   Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00	30	Melanie Dietrich -2201  
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b>  <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>	Modul I: Fr./Sa., 11./12.03.2022 und Fr./Sa., 20./21.05.2022 (zzgl. eLearning) Die Termine am Freitag finden als Webinar statt. 	ILIAS/ Münster 	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00	78	Melanie Dietrich -2201  
<b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>	Modul II: Sa., 03.09.2022	Münster 	Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00		
<b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	Münster 	Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozial- medizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 19.02.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behin- derung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 24./25.09.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 (zzgl. eLearning, ohne Praxisteil)	Bielefeld	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld	Präsenz-Termin: Do., 27.01.– So., 30.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Madeleine Reuver -2224	
<b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 43</b>						
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Beginn: August 2022 Ende: Januar 2024 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 695,00 N: € 765,00	192	Nina Deleiter -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf	Präsenz-Termine: Sa., 05.02.2022 und Sa., 02.04.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	

## CURRICULARE FORTBILDUNGEN

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Präsenz-Termine: Mi., 29.09.2021 und Sa., 30.10.2021 und Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
<b>Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 und Fr./Sa., 11./12.03.2022 und Fr./Sa., 10./11.06.2022 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.950,00 N: € 3.245,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 11.06.2022 und Fr./Sa., 26./27.08.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 08.09.– Sa., 11.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	48	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Trauma- folgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschä- digungsrecht“ (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Mi., 10.11.2021 und Präsenz-Termin: Sa., 13.11.2021 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS  Herne	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 01./02.10.2021 und Sa., 27.11.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 36						
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. G. Wolf, Duisburg	Mi., 10.11.2021 und Fr., 12.11.2021 und Mi., 17.11.2021 und Fr., 19.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 695,00 N: € 765,00  (inkl. Hospitation) M: € 920,00 N: € 1.015,00	40	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fach- gebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe:</b> interdisziplinär	Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 04./05.02.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 26.10.– Fr., 29.10.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.09.2021 oder Mi., 16.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 37						
<b>Herz und Diabetes – Aktuelles und praxisrelevantes zur Dia- gnostik, Therapie und Nachsorge (30 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschö- pe, Bad Oeynhausen	Sa., 19.02.2022 und Sa., 19.03.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Fr., 01.10.2021 (zzgl. eLearning)	Online	€ 290,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>ABS-beauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antiinfektiva der Struktu- rierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig.	Sa., 18.09.2021 und Mo./Di., 08./09.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 650,00 N: € 710,00	52	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushy- giene“ anrechnungsfähig.	Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termin: Sa., 06.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Infektionsmanagement in der Praxis (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	Sa., 06.11.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen	Sa., 24.09., Fr., 11.11. und Sa., 12.11.2022 jeweils 9.00–18.00 Uhr	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.315,00	80	Daniel Bussmann -2221	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Präsenz-Termine: Modul 1/2021: Fr./Sa., 19./20.11.2021 Modul 2/2022: Fr./Sa., 04./05.02.2022 Modul 1/2022: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2/2023: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Münster Münster Schwerte Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Mo- dul) 24	Parisia Olube -2243	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 24./25.09.2021 oder Do./Fr., 18./19.11.2021	ILIAS	M: € 635,00 N: € 699,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	1. Halbjahr 2022	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 30.09.2021	ILIAS	M: € 315,00 N: € 359,00	5	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 01./02.10.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 15.10.–So., 17.10.2021 und Fr., 22.10.–So., 24.10.2021	Schwerte 	M.: € 840,00 N.: € 920,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (42 UE) – Quereinsteig möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 08.05.– Fr., 13.05.2022  Block B So., 08.05.– Fr., 13.05.2022	Borkum	Block A M: € 840,00 N: € 930,00  Block B M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	45  42	Julia Nowotny -2237	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 19.02.2022 und Sa., 05.03.2022 und Mi., 09.03.2022 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum 	M: € 825,00 N: € 925,00	52	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	So., 31.10.– Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
	oder Sa., 07.05.–Di., 10.05.2022 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 999,00 N: € 1.099,00	57		
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.02.2022 und Fr./Sa., 18./19.03.2022 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b>	s. Notfallmedizin S. 50				Madeleine Reuver -2224	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Präsenz-Termin: Di., 26.10.2021 oder Fr., 25.03.2022 (zzgl. eLearning)	Münster Dortmund	M.: € 539,00 N.: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b> Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung: auf Anfrage  Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 27.10.2021 Modul II eLearning: 28.10.–12.11.2021 Modul III und IV: Sa./So., 13./14.11.2021 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

**NOTFALLMEDIZIN  
 NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE**

[www.akademie-wl.de/notfall](http://www.akademie-wl.de/notfall)
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Notarztkurs Westfalen (Kurstelle A–D) (80 UE)</b>	s. Weiterbildungskurse S. 43				Madeleine Reuver -2224	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b>	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 46				Madeleine Reuver -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> 	s. eLearning-Angebote S. 36, 46				Madeleine Reuver -2224	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Do./Fr., 18./19.11.2021 und Präsenz-Termin: Sa., 20.11.2021 	ILIAS Lemgo	M: € 1.299,00 N: € 1.399,00	30	Madeleine Reuver -2224	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 oder Mo., 19.09.– Fr., 23.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Madeleine Reuver -2224	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken <b>Vorträge und Workshops</b> 20.11.2021: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie	Sa., 20.11.2021 9.00–17.00 Uhr  (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •	Madeleine Reuver -2224	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 08.09.2021 16.00–20.00 Uhr	Herne 	2021: M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 02.02.2022 16.00–20.00 Uhr	Münster 	2022: M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 06.10.2021 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b>	s. Ultraschallkurse S. 53				Thore Schröder -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 23.10.2021 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 159,00 N: € 189,00	5	Madeleine Reuver -2224	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 04.12.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Madeleine Reuver -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE						
<a href="http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz">www.akademie-wl.de/strahlenschutz</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>			
<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mi., 22.09.2021 <b>oder</b> Mi., 27.10.2021 <b>oder</b> Sa., 20.11.2021 (alle Termine zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 179,00 N: € 199,00 MPE: € 199,00 MTA/MTRA: € 179,00 MFA: € 159,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 20./21.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 359,00 N: € 409,00 MPE: € 199,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 27./28.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 335,00 N: € 385,00 MPE: € 199,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 455,00 N: € 495,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

HYGIENE UND MPG						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
Hygienebeauftragter Arzt   Krankenhaushygiene   Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis   Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung   Refresherkurse Hygiene/MPG   eRefresherkurse Hygiene/MPG <b>Ansprechpartner:</b> Guido Hüls / Karolina Ikonnikova, Tel.: 0251 929-2210/-2208						

ULTRASCHALLKURSE						
<a href="http://www.akademie-wl.de/ultraschall">www.akademie-wl.de/ultraschall</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>			
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Hendrik Petermann -2203	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 04.10.– Do., 04.11.2021  Webinar (8 UE) Fr., 05.11.2021  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 08./09.11.2021	ILIAS  ILIAS  Münster	M: € 720,00 N: € 795,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Thore Schröder -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Präsenz-Termin: Mo., 17.01.– Mi., 19.01.2022 (zzgl. eLearning)	Theoretischer Teil: Witten Praktischer Teil: Datteln, Gelsenkirchen-Buer oder Witten	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Thore Schröder -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (Basiskurs) (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 31 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 4 UE in Form eines Webinars und 18 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 18.10.– Di., 16.11.2021  Webinar (4 UE) Mi., 17.11.2021  Präsenz/Praktische Übungen (18 UE) Sa./So., 20./21.11.2021	ILIAS  ILIAS  Münster	M: € 750,00 N: € 825,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	40	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b>	s. eLearning-Angebote S. 39				Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	28	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.01.2022	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.01.2022	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 06./07.11.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 06./07.11.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 17.09.– So., 19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	30	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 18./19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 01.12.– Sa., 04.12.2021	Lippstadt	M: € 620,00 N: € 685,00	38	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 25.09.2021 <b>oder</b> Sa., 04.12.2021 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl Bottrop	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säug- lingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V</b> (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 26.01.2022 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 399,00 N: € 449,00	17	Thore Schröder -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie – Fetale Fehl- bildungen sicher erkennen (DEGUM-Zertifi- zierung beantragt)</b> Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer- Wittkopf, Rheine	Sa., 02.10.2021 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Münster	M: € 230,00 N: € 275,00 (incl. DEGUM- Plakette)	10	Thore Schröder -2214	
<b>Refresherkurs: Dopplersonographie in der Schwangerschaft (DEGUM-zertifiziert)</b> Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer- Wittkopf, Rheine	Sa., 22.01.2022 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Dortmund	M: € 230,00 N: € 275,00 (incl. DEGUM- Plakette)	10	Thore Schröder -2214	

<b>DMP</b>						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b>	 s. eLearning-Angebote S. 38				Karolina Ikonnikova -2224	
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sport- therapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen	Fr./Sa., 26./27.11.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (Inkl. Schu- lungsunterla- gen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

### QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

**Ansprechpartner:** Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

### WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	s. Weiterbildungskurse S. 42				Falk Schröder -2240	
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der anerkennungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S.				Melanie Dietrich -2201	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. Chr. SaBe, Münster	Mi., 08.12.2021 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Aufbauschulung</b> s. S. 39						
<b>SKILLS LAB</b> <b>Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> <b>Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 17.09.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 18.09.2021 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: € 475,00 N: € 525,00 Für ein Team/ = 3. Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.275,00 N: € 1.425,00	20	Parisia Olube -2243	
<b>Arthrose Update – Untere Extremität (8 UE)</b> <b>Neues und Bewährtes für die Praxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, Orthopäden, Unfallchirurgen und weitere interessierte Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.09.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 24.09.2021 13.30–20.30 Uhr Sa., 25.09.2021 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	14	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster					Julia Nowotny -2237	
<b>Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.09.2021 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 23.10.2021	Münster 	M: € 850,00 N: € 935,00	37		
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 03./04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
<b>Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 02.10.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 08.10.2021 14.00–18.15 Uhr Sa., 09.10.2021 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 825,00 N: € 925,00	17	Nina Deleiter -2211	
<b>Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 08.10.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 285,00 N: € 329,00	9	Petra Pöttker -2235	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 15.10.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 16.10.2021 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 22.10.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 23.10.2021 9.00–17.30 Uhr	Ibbenbüren	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 179,00 N: € 215,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Medical English – Communication Skills for Doctors</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 13.11.2021 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Julia Nowotny -2237	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 17.11.2021 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 215,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Chefarztrecht – Der Chefarztvertrag heute/ Persönliche Leistungserbringung</b> Zielgruppe: Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 20.11.2021 9.00–17.00 Uhr	ILIAS 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken</b> Zielgruppe: Chefarzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 18.12.2021 9.00–17.00 Uhr	ILIAS 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Ärzte/innen als Weiterbilder/ Führen im Generationenkonflikt</b> Zielgruppe: Chefarzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 08.01.2022 9.00–17.00 Uhr	ILIAS 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00	9	Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Lungenfunktion</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 27.11.2021 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	
<b>Evozierte Potentiale</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Med.-Technische Assistenten/innen, Psychologen/innen, Biologen/innen und Physiologen/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen, Prof. Dr. med. W. Paulus, Göttingen	Präsenz-Termin: Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Bochum-Langendreer	M: € 285,00 N: € 325,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>Hausärztliche Behandlung opioidabhängiger Patientinnen und Patienten – Wie geht das? (8 UE)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster <b>Hinweis:</b> Die KVWL und die KVNO fördern die Teilnahme an dem Fortbildungsseminar durch Übernahme der Teilnehmergebühr (je KV-Bereich für 36 Ärzte/innen). Die Förderung wird bei der Anmeldung nach Posteingangsdatum berücksichtigt.	Präsenz-Termin: Mi., 15.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 369,00 N: € 429,00	11	Hendrik Petermann -2203	
<b>Interaktiver Fortbildungskurs: Thoraxröntgen – Keine Angst vorm Röntgenbild Wie erkenne ich häufige Erkrankungen in Notfallsituationen? Theorie und praktische Bildanalysen</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärztliche Berufseinsteiger/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Fr., 28.01.2022 15.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Madeleine Reuver -2224	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 09.03.2022 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 229,00 N: € 269,00	6	Guido Hüls -2210	

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Einführungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 26.03.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Vertiefungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 29.10.– So., 31.10.2021	Möhnesee-Delecke 	M: € 675,00 N: € 745,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 08.12.2021 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)		2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)			3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
<b>VB Münster</b>					
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022  
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen](http://www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden

-  = Online-Lernplattform ILIAS
-  = Blended Learning/eLearning
-  = Webinar
- = Fortbildungspunkte
- \* = Zertifizierung beantragt
-  = Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum
-  = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telearnphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursangebote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Juli 2021\*:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin****(Hausarzt/Hausärztin)**

Dr. med. Gloria-Viktoria Anders, Münster  
 Anne Behra, Mettingen  
 Dr. med. Hanno Deckert, Schwelm  
 Dr. med. Sandra Denecke, Gelsenkirchen  
 Dr. med. Hanna-Dorothea Dietz, Lennestadt  
 Jana Engel, Senden  
 Ilka Fliegert, Hagen  
 Angelika Jendriczka, Bad Oeynhausen  
 MUDr. Ingrid Koprivova, Dortmund  
 Jonas Kortemeier, Iserlohn  
 Kerstin Michler, Hattingen  
 Dr. med. Susanne Ruff-Dietrich, Hattingen

**Anästhesiologie**

Stephan Arndt, Bochum  
 Sven Christensen, Gelsenkirchen  
 Doctor-medic Bogdan-Vlad Ciobanu, Dortmund  
 Mohammed Elazayza, Herne  
 André Hagedorn, Bochum  
 MD (Univ. Nablus)  
 Hisham Hussein, Bielefeld  
 Ghassan Abdelkader Meheshi, Siegen  
 Fatma Mostafa, Münster  
 Julian Schmedt, Münster  
 Mugunthan Sivanathan, Schwerte  
 Pranoy Tugnawat, Schwelm

**Arbeitsmedizin**

Konstantin Unruh, Bielefeld

**Augenheilkunde**

Dr. med. Hanad Mohamud, Dortmund

**Allgemeinchirurgie**

Liviu Dan, Hamm

**Gefäßchirurgie**

Hmza Alsaieh, Attendorn  
 Hatem Belal, Rheine  
 Seragalhak Ben Zayed, Bochum  
 Dr. med. Qasem Oun, Witten

**Kinderchirurgie**

Dr. med. Saskia Hankel, Dortmund

**Kinder- und Jugendchirurgie**

Ahmed Natsha, Witten

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Ala Alsharif, Sendenhorst  
 Mohamed Ben Bashir, Erwitte  
 Milos Cukovic, Herne  
 Dr. med. Johannes Glasbrenner, Münster  
 Dr. med. Jan Korbmacher, Bochum  
 Dr. med. Julia Zimmermann, Bochum

**Plastische und Ästhetische Chirurgie**

M.D. (Univ. Jordanien)  
 Rami Aldaoud, Gütersloh  
 Ioannis Batsilas, Lüdenscheid

**Thoraxchirurgie**

Pance Grkljanov, Münster

**Viszeralchirurgie**

Nidal Atrini, Kamen  
 Dr. med. Felix Becker, Münster  
 Michael Boshra, Gelsenkirchen  
 Sophia Kortmann, Hagen  
 Stefanie Sahn, Gelsenkirchen

Olena Stepanenko, Recklinghausen  
 Ibrahim Yasin, Lünen

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. med. Dipl.-Biol. Eva-Maria Brassart, Coesfeld  
 Doctor-medic Oana Cojanu, Marl  
 Marsida Hebel, Siegen

**Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen**

Philipp Mathmann, Münster

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Eleni Kilikidou, Detmold  
 Dr. med. Elena Kröger, Bochum

**Innere Medizin**

Omar Alsoufi, Detmold  
 Ugne Arieskaite, Bielefeld  
 Dr. med. Sebastian Bertram, Herne  
 Dr. med. Katharina Dany, Münster  
 Rohith Illuri, Siegen  
 Vladimir Ivanov, Olpe  
 Dr. med. Katharina Krabbe, Bochum  
 Jelena Latinovic, Lünen  
 Tariq Mahmoud, Herne  
 Doctor-medic Iuliana-Cristina Muresan, Hagen  
 Dr. med. Kevin Ochs, Münster  
 Panagiotis Papathanasiou, Castrop-Rauxel  
 Gjorgje Remboski, Brilon  
 Naima Salem, Rheine  
 Stefanie Seemer, Münster  
 Marian Stöcker, Herne  
 Dr. med. Chourouk Zeifri, Bottrop  
 Christos Zioumpiloudis, Bochum

**Innere Medizin und Angiologie**

Priv.-Doz. Dr. med. Hannes Findeisen, Münster  
 Anna Imnaishvili, Arnsberg

**Innere Medizin und Gastroenterologie**

Dr. med. univ. Stefan Rohrer, Hagen

**Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie**

Iryna Lastovytska, Bochum  
 Dr. med. Céline Lugnier, Bochum

**Innere Medizin und Kardiologie**

Mohamed Bastawy, Arnsberg  
 Dr. med. Hashe Kuc-Sprenger, Paderborn  
 Souad Layas, Dortmund  
 Taha Skander, Hagen  
 Maria Theofanidou, Dortmund

**Innere Medizin und Pneumologie**

Doctor-medic Raluca Badita, Lemgo

**Innere Medizin und Rheumatologie**

Dr. med. Andreas Dormann, Herne  
 Doctor-medic Alina-Mihaela Patru, Herne

**Kinder- und Jugendmedizin**

Yannick Hörle, Münster  
 dr. med. Deborah Wiczorek, Dortmund

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Rodrigo Anez Parada, Münster  
 Tobias Daniel Bierbaum, Hamm

**Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie**

Dr. med. Stefanie Kampmeier, Münster

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

**Mund-Kiefer-  
Gesichtschirurgie**

Dr. med. Stephan Hollstein,  
Bochum  
Dr. med. dent. Robert Julian  
Tschakert, Münster

**Neurochirurgie**

Abdulhannan Alaboud,  
Paderborn

**Neurologie**

Christina Baack, Hattingen  
Arte Baralija, Hattingen  
Dr. med. Vladimir Erschoff,  
Dortmund  
Gintare Grigaliune, Herne  
Laura Hauck, Dortmund  
Dr. med. Christine Strippel,  
Münster  
Dr. med. Daniel Strunk,  
Lübbecke

**Psychiatrie  
und Psychotherapie**

Elina Aittolahti, Telgte  
Dr. med. Peter Horst, Lübbecke  
Andrei-Marcel Mernea, Siegen  
Dr. med. Cornelia Schmitt,  
Borken  
Dr. med. Daniela Seifert, Bottrop

**Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie**

Dr. med. Julia Nürenberg, Hagen

**Radiologie**

Dr. med. Katharina Auf der  
Springe, Münster  
Dr. med. Manuel Kellinghaus,  
Lünen  
Stefanie Özdemir, Witten  
Dr. med. Philipp Schindler,  
Münster  
Dr. med. Gordana Mirjana Zórity,  
Minden

**Schwerpunkte**

**Gynäkologische Endokrinolo-  
gie und Reproduktionsmedizin**  
Dr. med. Marie Barbara Requadt,  
Bielefeld  
Dr. med. Sabine Maria Rudka,  
Siegen

**Spezielle Geburtshilfe  
und Perinatalmedizin**

Michail Tsitas, Datteln

**Neonatologie**

Dr. med. Maliha Rehman,  
Dortmund  
Dr. med. Peter Schonhoff,  
Münster  
Tobias Schwarz, Dortmund

**Neuropädiatrie**

Nimat Alkhani, Iserlohn  
Dr. med. Timo Deba, Münster

**Neuroradiologie**

Dariusch Kamali, Dortmund  
Oliver Teubert, Dortmund

**Zusatzbezeichnungen****Akupunktur**

Dr. med. Jens Johannleweling,  
Bielefeld

**Allergologie**

Dr. med. Nils Abrams, Hamm  
Abrar Khojah, Detmold  
Dr. med. Robert-Alexander  
Schuon, Münster

**Andrologie**

Jörg Weber, Dortmund

**Balneologie und  
Medizinische Klimatologie**

Dr. med. Hanna-Dorothea Dietz,  
Lennestadt

**Diabetologie**

Dr. med. Bojana Bazika-Gerasch,  
Bochum  
Kathy Knyhala, Bochum  
Dr. med. Jana Lucas, Höxter

**Ernährungsmedizin**

Dr. med. Michael Klein,  
Recklinghausen

**Geriatric**

Antje Houben, Herne  
Dr. med. Andrea Münch, Rheine  
Raphael Ueding, Gütersloh

**Intensivmedizin**

Docteur en Médecine (Univ.  
Tunis) Amine Abdelkhalek,  
Münster  
Thorsten Kunst,  
Bad Oeynhausen  
Natalija Mladenovic, Münster  
Dr. med. Jörg Philipps, Minden  
Dr. med. Benjamin Sasko,  
Bottrop  
Christopher Schäfer, Lünen

**Kinder-Pneumologie**

Dr. med. Dennis Nordhoff,  
Bielefeld

**Kinder- und  
Jugend-Pneumologie**

Luisa Biebach, Münster  
Dr. med. Christian Schmalstieg,  
Münster  
Dr. med. Inga Thiemann, Haltern

**Klinische Akut-  
und Notfallmedizin**  
Dr. med. Harm-Christian  
Mendrok, Detmold

**Labordiagnostik –  
fachgebunden**

Priv. Doz. Dr. med.  
David Scholten, Witten

**Notfallmedizin**

Elisabeth Aldus, Lüdenscheid  
Dott. Ardit Kaja, Paderborn  
Dr. med. Patrick Naber, Münster  
Stavroula Poulou, Unna  
Raoul Sauer, Telgte  
Dr. med. Louisa Schulze,  
Dortmund  
Dr. med. Stefan Staar, Herdecke

**Palliativmedizin**

Doctor-medic Margareta Botea,  
Minden  
Natalie Koch-Grankin, Lemgo  
Elke König, Lübbecke  
Dr. med. Lisa Kreitner, Münster  
Dr. med. Nadine Reitsch, Delbrück  
Natali Rizou, Lünen  
Priv.-Doz. Dr. med. habil.  
Sebastian-Patrick Sommer,  
Bad Oeynhausen

**Psychotherapie –  
fachgebunden**

Dr. med. Lazaros Askeridis,  
Bocholt

**Spezielle  
Orthopädische Chirurgie**

Dr. med. Christian Jäger,  
Paderborn  
Dr. med. Matthias Schlechter,  
Münster

**Spezielle Schmerztherapie**

Marcus Breyer, Münster

**Spezielle Unfallchirurgie**

Dr. med. Eugen Ulrich, Bochum

\* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

# Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Winter 2021/2022

### Termin für die Anmeldung: Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge

Die Anmeldevordrucke für die zur Abschlussprüfung anstehenden Auszubildenden (gemäß § 43 (1) Berufsbildungsgesetz) werden den auszubildenden Ärztinnen und Ärzten rechtzeitig zugestellt und sind bis spätestens zum **Anmeldeschluss 1. Oktober 2021** bei der Ärztekammer in Münster einzureichen.

### Antrag nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz – vorzeitige Zulassung aufgrund guter Ausbildungsleistungen

Vorzeitig (in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Regelausbildungszeit) kann zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wer mindestens gute Ausbildungsleistungen nachweisen kann. Bewertungsmaßstab bildet für die praktische Ausbildung eine Beurteilung des

auszubildenden Arztes bzw. der auszubildenden Ärztin, für die schulische Ausbildung das letzte ausgestellte Zeugnis der Berufsschule. Dabei muss der Notendurchschnitt im berufsbezogenen Lernbereich mit mindestens 2,0 erfüllt sein.

### Antrag nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz – Zulassung als Externe ohne duale Berufsausbildung

Auch ohne duale Berufsausbildung ist die Zulassung zur Abschlussprüfung in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ möglich. Nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz kann z. B. Ihre ungelernete Praxismitarbeiterin die Zulassung zur Abschlussprüfung beantragen. Erforderlich ist der Nachweis, dass man mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Regelausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem man die Prüfung ablegen will. Im Beruf der MFA also nach mindestens 4,5 Jahren. Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf sichert den beruflichen Erfolg.

Antragsformulare finden Sie im Internet unter [www.aekwl.de/fuer-mfa/ausbildung/vertraegeformulare-regelungen](http://www.aekwl.de/fuer-mfa/ausbildung/vertraegeformulare-regelungen). Wir senden Ihnen auch gerne die genannten Formulare zu. Sie erreichen uns telefonisch unter 0251 929-2250, per Fax unter 0251 929-2299 oder per E-Mail unter [mfa@aekwl.de](mailto:mfa@aekwl.de).

Beachten Sie, dass Anmeldungen und Anträge, die nach dem Meldeschluss 1. Oktober 2021 eingehen für die Zulassung zur Abschlussprüfung Winter 2021/2022 nicht mehr berücksichtigt werden können.

## Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt Ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

Sie haben zudem die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zur Veröffentlichung Ihres Geburts- und/oder Sterbedatums online über das Portal der Ärztekammer abzugeben ([portal.aekwl.de](http://portal.aekwl.de) [bitte kein „www.“ voranstellen] unter „mein Zugang“ – „meine Zustimmungen“). Die Zusendung dieses Formulars erübrigt sich damit.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Meldestelle

Postfach 4067

48022 Münster

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift

## Stellenangebote

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Voll- oder Teilzeitanstellung**

zu besten Bedingungen gesucht.  
Raum: westl. Münsterland /  
nördl. Ruhrgebiet.  
Tel. 0160 93752564

**Facharzt (-ärztin) im Teilzeitpensum 30-50% Orthopädie und Unfallchirurgie**

Orthopädisch-unfallchirurgische  
Facharztpraxis im Sauerland mit  
orthopädischem Schwerpunkt sucht  
Kollegin/Kollegen mit möglichst  
chirotherapeutischer Erfahrung.  
Flexible Arbeitszeiten, faire Bezahlung  
mit Zusatzverdienstmöglichkeiten,  
eigenem Parkplatz, nettem Team  
und eigenständigem Arbeiten in  
modernen, klimatisierten  
Räumlichkeiten werden angeboten.

Wir leben außerdem das  
kollegiale Miteinander!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung  
orthopaedie.iserlohn@gmail.com

Kinderarztpraxis in Bochum sucht  
**Kinderarzt:ärztin in TZ/VZ.**  
E-Mail: paediatriebjob@gmx.de

WB-Assistent:in/FA für  
**Neurologie/Psychiatrie (m/w/d)**  
für BAG Neurologie mit breitem Behand-  
lungsspektrum in Waltrop gesucht.  
24 Monate WB-Ermächtigung liegt vor.  
Bewerbung an:  
info@neurologie-waltrop.de

**Betriebsarzt/-ärztin**  
zur Festanstellung (Voll- oder Teilzeit)  
oder zur freien Mitarbeit  
bei flexibler Zeiteinteilung und  
sehr guter Bezahlung von großer  
Praxis gesucht.  
Raum östliches Ruhrgebiet.  
betriebsarztpraxis@gmx.de

**Antworten auf Chiffre:**  
E-Mail: verlag@ivd.de

**FA Gyn**

April 21 Übergabe eigener Praxis nach 33 Jahren  
sucht Teilzeit oder Vertretung.  
Tel. 0172 2088227

**FA für Allgemeinmedizin/Innere (m/w/d)**  
und **WBA für Allgemeinmedizin (m/w/d)**  
zur Verstärkung des ärztl. Teams **ab 10/2021** gesucht.

Flexible Dienstzeit, übertarifliche Vergütung,  
keine Nacht- o. Notdienste, angenehmes Teamklima,  
spätere Partnerschaft/Übernahme möglich.

**Hausarztpraxis-re@gmx.de | Tel. 0174 1612353**

Engagiertes Ärzteteam im Ruhrgebiet sucht Verstärkung in Person einer / eines

**FÄ/FA für (Unfall)-chirurgie**  
**Sämtliche Arbeitszeitmodelle denkbar**

**Wir bieten:**

- flexible und garantierte Urlaubs- und geregelte Arbeitszeiten
- eine vielseitige Tätigkeit ohne Dienste
- ein modernes Arbeitsumfeld mit interessanter Vergütung
- ein angenehmes und kollegiales Miteinander
- die Mitgestaltung eines zukunftsweisenden Versorgungskonzeptes

E-Mail: jasna.vlahovic@gmx.de, Tel.: 0170/2106993.

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im  
**LEBEN** noch einiges vorhaben und  
in der **GESUNDHEIT** den  
nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)**  
**ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG**  
**ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)**  
**VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Ludwigshafen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.

Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.

Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

**WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

**LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

**IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT**

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

**INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

**B-A-D GmbH –**

**Personalentwicklung und Recruiting**  
Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

**Folgen Sie uns auf:**

**JETZT BEWERBEN!**  
[wir-leben-gesundheit.com](http://www.wir-leben-gesundheit.com)



Einfach QR Code scannen und  
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## Stellenangebote

**Augenarzt/-ärztin**

für eine attraktive Praxistätigkeit in der ambulanten Augenklinik Dorsten dringend gesucht.

Sind Ihnen Ihre Lebensqualität, flexible Arbeitszeiten, Teamarbeit und gute finanzielle Bedingungen wichtig, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Sowohl konservativ wie auch operativ-konservativ tätige Kollegen/-innen sind herzlich willkommen.

**Kontakt unter 0173 2501133,  
gerne auch per E-Mail: [medizin-gp@gmx.de](mailto:medizin-gp@gmx.de)**

**FA für Allgemeinmedizin  
oder Weiterbildungsassistent (m/w/d) gesucht**

Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Recklinghausen sucht ab sofort Verstärkung in Voll- oder Teilzeitanstellung.

Wir bieten ein breites Spektrum an Diagnostikmöglichkeiten, ein freundliches Betriebsklima und eine optimale Vereinbarkeit von Beruf mit Familie.

Es besteht eine Weiterbildungsberechtigung für 24 Monate.



**HAUSARZTPRAXIS  
DR. BÖCKER & DR. POHLE**  
Gemeinschaftspraxis für  
Allgemeinmedizin im Vest

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [c.boecker@praxis-im-vest.de](mailto:c.boecker@praxis-im-vest.de)  
oder Hausarztpraxis Dr. Böcker & Dr. Pohle  
Kampstr. 55 | 45657 Recklinghausen

**SCHLOSSKLINIK PRÖBSTING**

Private Akutklinik für Psychotherapeutische Medizin

**Wir suchen ab sofort  
Ärzte (m/w/d)**

Für die medizinische und psychotherapeutische Versorgung unserer Patienten. Als Bezugstherapeut:in werden Sie durch Super- und Intervention begleitet und haben einen großen individuellen Gestaltungsspielraum.

Wir bieten ein wunderschönes Ambiente mit einem netten interdisziplinären und kollegialen Team.

**sowie Ärzte (m/w/d)  
für den Bereitschaftsdienst**

In der Regel geringe Beanspruchung und ruhige Nächte.  
Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02861-8000-0  
und unter [www.schlossklinik.de/Stellenangebote](http://www.schlossklinik.de/Stellenangebote)

Pröbstinger Allee 14 · 46325 Borken · Tel. 02861/8000-0  
[www.schlossklinik.de](http://www.schlossklinik.de) · E-Mail: [lansing@schlossklinik.de](mailto:lansing@schlossklinik.de)



**WIR SUCHEN FÜR UNSER INSTITUT FÜR LABORATORIUMS- UND TRANSFUSIONSMEDIZIN ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT IN VOLL- UND TEILZEIT:**

**ARZT/ÄRZTIN FÜR DEN  
UNI.BLUTSPENDEDIENST OWL (M/W/D)**

Das Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen ist als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum ein führendes Zentrum für Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Rund 2.400 Beschäftigte sorgen für eine optimale Versorgung unserer Patienten.

Der Uni.Blutspendedienst OWL ist Teil des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Cornelius Knabbe). Dieses versorgt neben dem Herz- und Diabeteszentrum NRW zahlreiche weitere Kliniken und Praxen in der Region Ostwestfalen-Lippe mit mehr als 100.000 Blutprodukten/Jahr. Das Institut ist akkreditiert nach DIN EN ISO 15189, das transplantationsimmunologische Labor ist nach EFI-Standards akkreditiert.

**IHRE AUFGABEN**

- Anamnese, Spendetauglichkeitsuntersuchung und -beurteilung sowie Aufklärung von Blutspendern und Blutspenderinnen
- medizinische Überwachung der Blutspenden
- Befundbewertung und -mitteilung

**WIR WÜNSCHEN  
UNS**

- erfolgreich abgeschlossenes Medizinstudium und eine Approbation
- organisatorisches Geschick
- Sorgfalt, Entscheidungsfreude und ausgeprägte Teamfähigkeit

**WIR BIETEN  
AN**

- eine familiäre Atmosphäre mit hoher Fachkompetenz und Herz
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- leistungsorientierte Vergütung nach TV-Ärzte/VKA Entgeltgruppe I mit Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes und zusätzlicher Altersvorsorge
- eine strukturierte Einarbeitung in einem attraktiven Arbeitsumfeld
- geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste
- flexible Dienstplangestaltung bei Teilzeitbeschäftigung
- abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten an verschiedenen Standorten in OWL
- bei Interesse besteht die Möglichkeit zur fachärztlichen Weiterbildung am Institut

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig von kultureller und ethnischer Herkunft, Alter, Religion, Behinderung sowie geschlechtlicher Identität.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bitte unseren Institutsdirektor Univ.-Prof. Dr. Cornelius Knabbe an, Tel.: +49 (0)5731 97-1390.



**INTERESSIERT? DANN FREUEN WIR UNS  
AUF EINE BEWERBUNG ÜBER UNSER  
ONLINE-BEWERBUNGSSYSTEM UNTER  
[WWW.HDZ-NRW.DE](http://WWW.HDZ-NRW.DE) IM KARRIEREBEREICH.**

**PERSONALABTEILUNG DES  
HERZ UND DIABETESZENTRUMS NRW**



# derarbeitsmediziner.com

## Stellenangebote

Radiologische Praxis  
im Münsterland sucht  
**FA/FÄ für Radiologie**  
zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0921 107

**FÄ/FA für Allg.Med.  
oder Innere**

für etabl. hausärztl. GP  
in Gelsenkirchen gesucht.  
Chiffre WÄ 0921 111

**FÄ/FA der Kinder- und Jugendmedizin**

zur Anstellung in Teilzeit in Bielefeld ab sofort gesucht.  
Näheres zu uns finden Sie unter: [www.kinderarzt-adasoglu.de](http://www.kinderarzt-adasoglu.de)  
**Bewerbung bitte an [buelent.adasoglu@googlemail.com](mailto:buelent.adasoglu@googlemail.com)**

**Große pädiatrische Gemeinschaftspraxis**

in Ahaus sucht ab sofort eine/n Weiterbildungsassistent/in.  
Bei Interesse bitte melden unter 02551 961570  
oder [praxis@kinderarzt-ahaus.de](mailto:praxis@kinderarzt-ahaus.de)



Die pima-mpu GmbH ist ein amtlich anerkannter Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung. Als einer der größten Anbieter verkehrspsychologischer und verkehrsmedizinischer Dienstleistungen sind wir derzeit an 44 Standorten vertreten.

Für unsere Niederlassungen Nordrhein-Westfalen suchen wir ab sofort Ärzte als

**Verkehrsmedizinische Gutachter (w/m/d)**

auf freiberuflicher Basis.

Die Details zu unseren Niederlassungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://pima-mpu.de/standorte/>.

**Wir bieten**

- eine vielseitige und fachlich anspruchsvolle Tätigkeit im Bereich der Fahreignungsdiagnostik
- bei Bedarf und fehlender Vorerfahrung eine fundierte, umfassende und kostenlose Einarbeitung als verkehrsmedizinische/r Gutachter/in
- flexible Zeiteinteilung sowie selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in einem erfolgsorientierten und hochmotivierten Team zu attraktiven Konditionen

**Ihre Qualifikationen:**

- Abgeschlossenes Studium der Medizin
- Mind. zweijährige klinische Berufstätigkeit
- Gute Kenntnisse in der Textverarbeitung mit MS-Word
- Kenntnisse in der Fahreignungsbegutachtung sind wünschenswert aber nicht erforderlich

Die Stellen eignen sich auch für Berufswiedereinsteiger, Ärzte im (Vor)Ruhestand als auch für Ärzte in Elternzeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
[onlinebewerbung@pima-mpu.de](mailto:onlinebewerbung@pima-mpu.de) | Stichwort „Medizin“

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Medizinische Leitung,  
Frau Dr. Christiane Weimann-Schmitz, [c.weimann-schmitz@pima-mpu.de](mailto:c.weimann-schmitz@pima-mpu.de).

[www.pima-mpu.de](http://www.pima-mpu.de)

## Stellengesuche

**FÄ für Anästhesie**

sucht Mitarbeit f. amb. Anästhesie  
im Raum MS und Umgebung.  
Chiffre WÄ 0921 112

**Anästhesist  
mit ZB Intensivmedizin**

hat freie Kapazitäten,  
bevorzugt im ambulanten Bereich.  
Keine ND. Angebote an:  
E-Mail: [hypnomed@gmx.de](mailto:hypnomed@gmx.de)



**Hochwasser Deutschland**

Dank Ihrer Spenden helfen wir den Menschen. **Wir sagen DANKE!**

Spendenkonto:  
DE62 3702 0500 0000 1020 30  
[www.Aktion-Deutschland-Hilft.de](http://www.Aktion-Deutschland-Hilft.de)



## Praxisangebote

**Ärztliche Psychotherapie**

KV-Sitz in Münster abzugeben.  
Chiffre WÄ 0921 102

**Gynäkologische Praxis**

in Dortmund abzugeben.  
Chiffre WÄ 0921 108

**Nachfolge für Hausarztpraxis  
im Kreis GT gesucht.**

Tel. 0173 9492071

**Gynäkol. Praxis / KV-Sitz**

in Osnabrück ab 2022 abzugeben.  
Chiffre WÄ 0921 103

**Einzelpraxis Neurologie**

Kassensitz, ab sofort  
in Lüdenscheid abzugeben.  
Chiffre 0921 109

**Kinderarztpraxis Münster**

Große Gemeinschaftspraxis,  
einarbeiten möglich.  
Chiffre WÄ 0921 110

**Hausarztpraxis**

Kreis Lippe, in guter zentraler Lage,  
mit Immobilie zum 01.04.2022  
zu verkaufen.  
Telefon 0151 25731402

Halber KV-Sitz in Bielefeld an

**Fachärzt:innen für  
Psychotherapeutische  
Medizin/Psychosomatik**

ab Januar 2022 abzugeben  
[eva@schabbing.de](mailto:eva@schabbing.de)

**Private Nervenarztpraxis/  
Gutachterpraxis**

in Lüdenscheid, Märk. Kreis/NRW zu  
Termin nach Vereinbarung abzugeben.  
Ideale Lage auf Klinikgelände und  
stadtnah, gute Verkehrsanbindung.  
Chiffre WÄ 0921 101

**Arbeitsmedizin/  
Betriebsmedizin**

Erfolgreiche GmbH im Raum 4...  
mit breitgefächertem überregionalem  
Kundenstamm zu veräußern.  
Übergangsregelung möglich.  
Chiffre WÄ 0921 106

**medass<sup>®</sup>-Praxisbörse**  
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**  
Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19

**Allgemeinmedizinische Praxis**

im Raum PLZ 445 aus Altersgründen abzugeben.

- langjährig etabliert
- überdurchschnittliche Scheinzahl
- als Gemeinschaftspraxis geeignet
- eingespieltes Mitarbeiterteam
- freundliche Patienten
- kulanter Vermieter
- Kein Investitionsstau!!!
- Infrastruktur am Ort perfekt.

Chiffre WÄ 0921 105

## Praxisgesuche

**FÄ für Innere Medizin**

sucht Anstellung mit späterer  
Übernahme in GP im Altkreis  
Lübbecke zum 3. Quartal 2022.  
[aerztin.luebbecke@vodafone.de](mailto:aerztin.luebbecke@vodafone.de)

**Anzeigen-Annahme  
per Telefon:**

05451 933-450

## Fortbildungen und Veranstaltungen

## VB DORTMUND

**Balintgruppe** mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

## VB GELSENKIRCHEN

**Balintgruppe in Gelsenkirchen** monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie www.frauenarzt-online.com/balintgruppe Tel. 0209 22089

## VB MINDEN

**Balint/Supervision/Selbsterf.** in Herford www.praxis-gesmann.de

## VB MÜNSTER

**MBA „Management in der Medizin“** berufsbegleitend studieren an der **Universität Münster**

für Mediziner/-innen und Führungskräfte  
Start: 25. März 2022 | 18 Monate |  
Bewerbungsschluss: 11. Februar 2022  
Infoveranstaltung: 05. Oktober 2021  
Ansprechpartnerin:  
WWU Weiterbildung gGmbH  
Sarah Kersten | 0251 83-21740  
sarah.kersten@uni-muenster.de  
www.wwu-weiterbildung.de/medizin

**Symposium „Viszeralonkologie Darm und Pankreas“** der **FRAN-ZISKUS Viszeralmedizin Münster**

Die Veranstaltung ist mit 5 Fortbildungspunkten durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert.  
Termin: Mi., 27.10.2021, 16.30 Uhr  
Anmeldung/Infos unter:  
0 25 01 / 17 24 06 oder  
www.hjk-muenster.de/veranstaltungen  
Veranstalter:  
St. Franziskus-Hospital Münster  
und Herz-Jesu-Krankenhaus Hiltrup

Ort: Zwei-Löwen-Klub Münster  
Am Kanonengraben 9, 48151 Münster

**Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert**

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,  
www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.**  
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann  
Dr. Ute Wesselmann  
www.vt-muenster.de

## VB PADERBORN

**Interdisziplinäre Schmerzkongferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**  
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
Termine:  
Mi. 08.09.2021, Mi. 13.10.2021,  
Mi. 10.11.2021, Mi. 08.12.2021.  
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

## VB RECKLINGHAUSEN

**Balintgruppe, Gruppenselbsterfahrung (TP)**

ÄK- anerkannt, Supervision Einzel/ Gruppe auf Anfrage.  
Thomas Klonek, FA für Psychosomat. Medizin und Psychotherapie  
Gruppenlehranalyse (D3G)

**Kontakt:** 0176 31155317  
Kellerstraße 7, 45657 Recklinghausen.

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

**Auskunft:** Tel. 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten:**

„Menschenrechte in der Psychiatrie – Vom Folttervorwurf bis zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts“ am 22.09.2021 um 17:15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

## Balintgruppe

donnerstags abends in Soest  
Tel. 02921 5595285



## Studienplatzklage

KOSTENLOSE VIDEOKONFERENZ

Mittwoch, 8. Sept. 2021 - 18 Uhr

Mittwoch, 22. Sept. 2021 - 18 Uhr

Mittwoch, 6. Okt. 2021 - 18 Uhr

Mittwoch, 20. Okt. 2021 - 18 Uhr

Nach Anmeldung per E-Mail an  
duesing@meistererst.de erhalten Sie  
die Zugangsdaten zur Konferenz.

**Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhl**  
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

MEISTERERST  
DÜSING  
MANSTETTEN

Partnerschaft von  
Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälten mbB – Notarin  
Oststraße 2  
**48145 MÜNSTER**  
www.numerus-clausus.info



DGfAN

Deutsche Gesellschaft für  
Akupunktur und Neuraltherapie e.V.



## Neuraltherapie-Grundkurs-01

Einführung in die Neuraltherapie

Essen, 23.-24.09.2021, Select Hotel Handelshof

## Neuraltherapie-Grundkurs-02

Segmenttherapie

Essen, 25.-26.09.2021, Select Hotel Handelshof

## Neuraltherapie-Grundkurs-03

Störfeldtherapie

Essen, 11.-12.11.2021, Hotel RUHRTURM

## Neuraltherapie-Grundkurs-04

Neuraltherapie-Praxisseminar/Patientenvorstellung und  
Injektionstechniken

Essen, 13.-14.11.2021, Hotel RUHRTURM

Informationen unter: www.dgfana.de, info@dgfana.de, Tel.: +49 3 66 51/5 50 75

## Nachrufe

## Zum Tode von Berthold Butsch-von der Heydt

Wir sind tief betroffen über den unerwarteten Tod unseres Kollegen

## Dr. med. Berthold Butsch-von der Heydt

der im Juli plötzlich verstarb.

Wir verlieren mit ihm einen geschätzten und beliebten Kollegen, den wir stets in guter Erinnerung behalten werden.

Sein freundliches und hilfsbereites Wesen werden wir schmerzlich vermissen.

Wir trauern mit seiner Familie um einen liebenswerten Menschen, der uns und seinen Patienten unvergessen bleiben wird.

In stiller Anteilnahme

Berufsverband der Pneumologen Westfalen-Lippe e.V.

Antworten  
auf  
**Chiffre-  
Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an  
verlag@ivd.de

Verschiedenes

**Anästhesiepraxis**  
im Kreis Steinfurt hat Kapazitäten frei.  
Tel. 0172 9920517

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**السلام عليكم**  
Als Versicherungsmakler helfe ich Ihnen in allen Versicherungsfragen. Als Immobiliendarlehensvermittler begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder Praxisfinanzierung! Unabhängig betreue ich bereits über 250 arabische Ärzte!  
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.  
**Ihr Markus Teutrine**



**B&S** Gesellschaft für die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen mbH  
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde  
Tel. 02522 9380-85  
Mobil 0152 21649799  
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de  
Web: www.arabische-aerzte.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen an  
**IVD GmbH & Co. KG**  
**Chiffre WÄ ...**  
**49475 Ibbenbüren**  
oder per E-Mail an  
**verlag@ivd.de**



**IVD**  
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

**Anzeigenschluss**  
für die Oktober-Ausgabe:  
**15. September 2021**

**Einfach per Fax oder Post an:**

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

### Ausgabe:

Monat/Jahr

### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

### Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

3% Rabatt bei Bestellung  
von drei Anzeigen  
innerhalb von 12 Monaten

### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)



## HONORARDIFFERENZIERUNG

 Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt welche Leistung an welchem Standort erbringt.

Geeignet für:

- BAG mit mindestens zwei tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ

Möglich für die gesamte Kooperation oder einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 ■ [kvwl-consult@kvwl.de](mailto:kvwl-consult@kvwl.de)

**KVWL CONSULT**  
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN